

Stadtbibliothek Rottenburg am Neckar



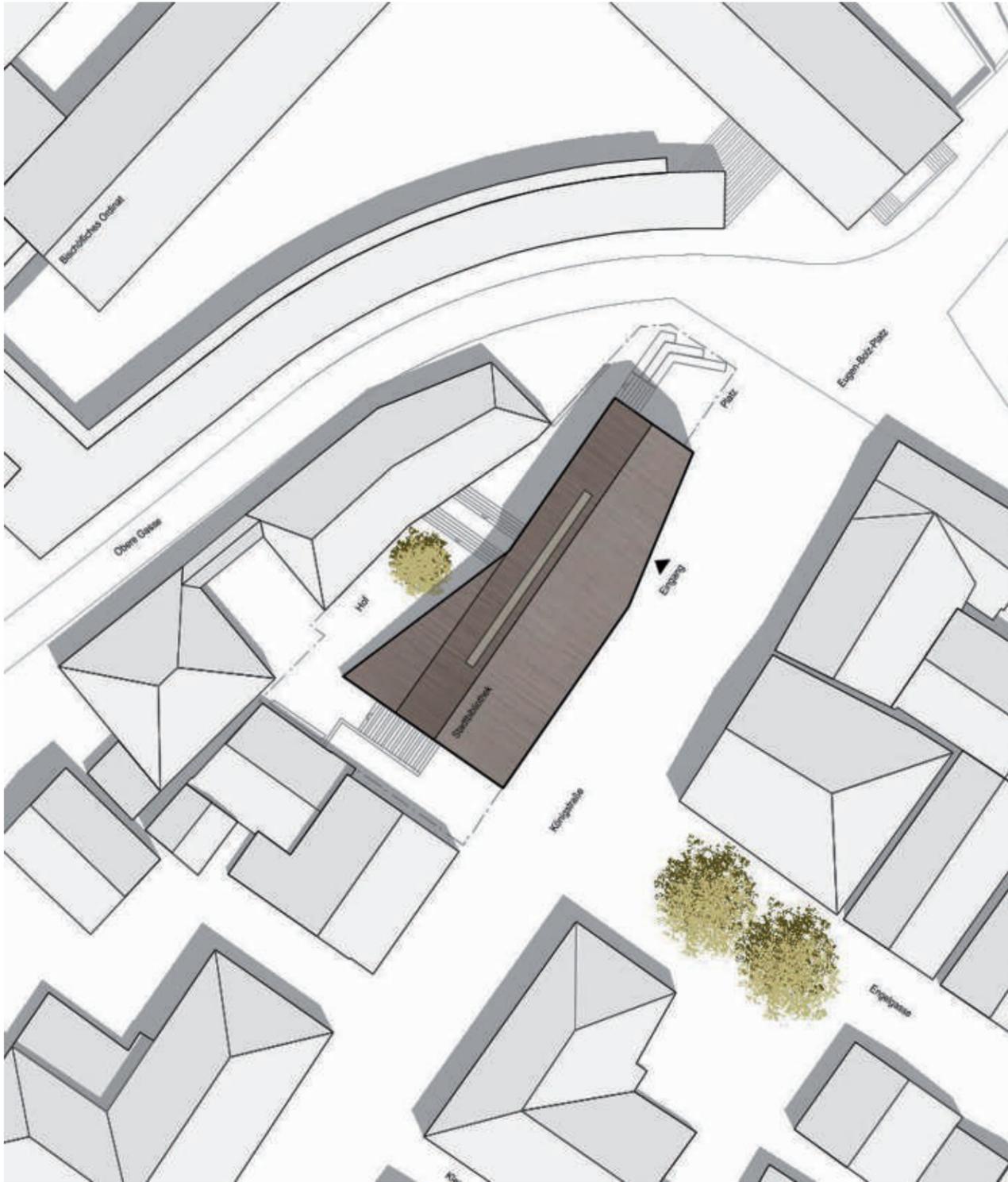


- 01 Planstand
- 02 Gestaltung Gebäudehülle
- 03 Gestaltung Innenräume
- 04 Lichtkonzept
- 05 Gestaltung Außenanlagen
- 06 Organisatorisches
- 07 Terminliches

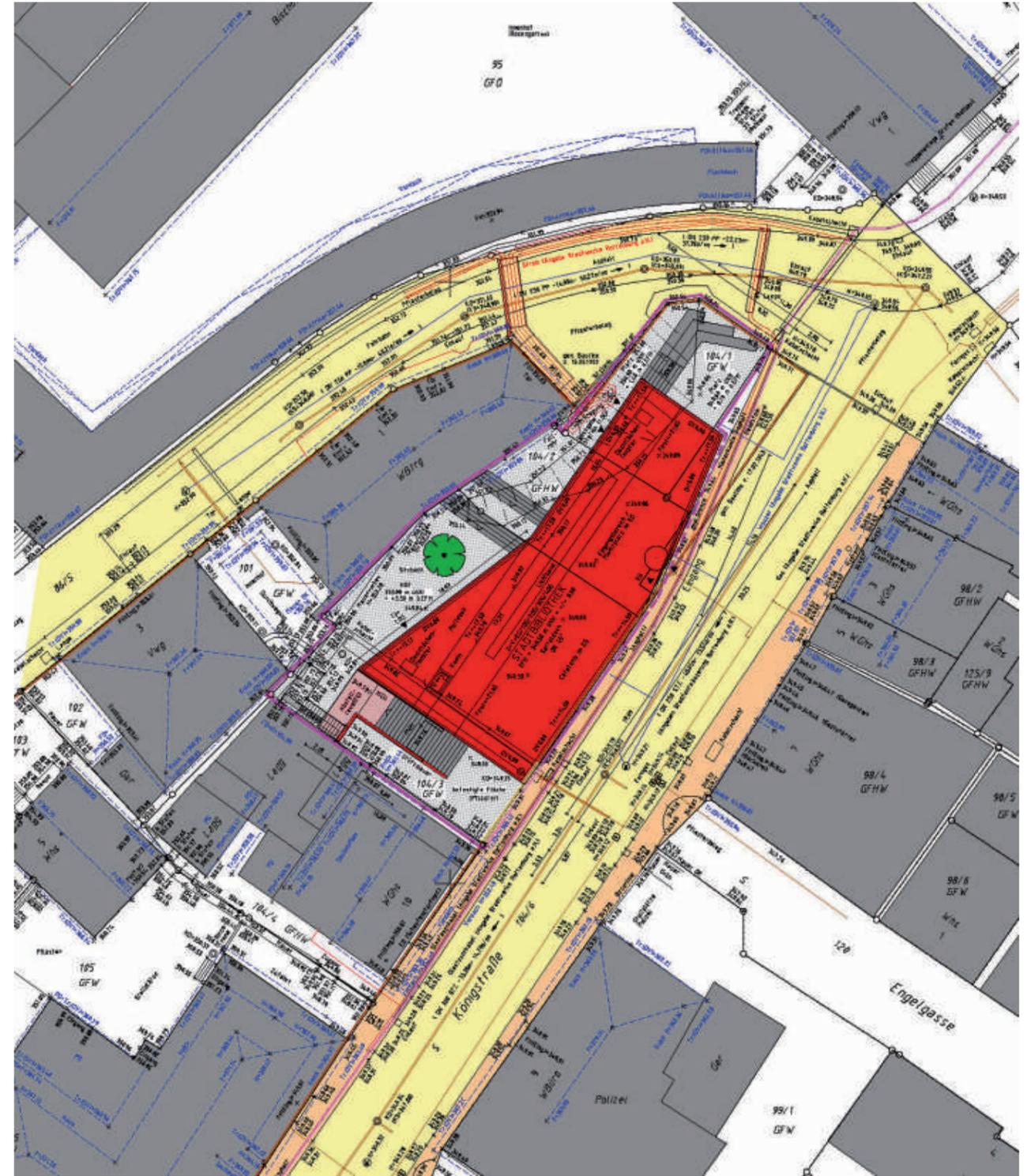


01 Planstand

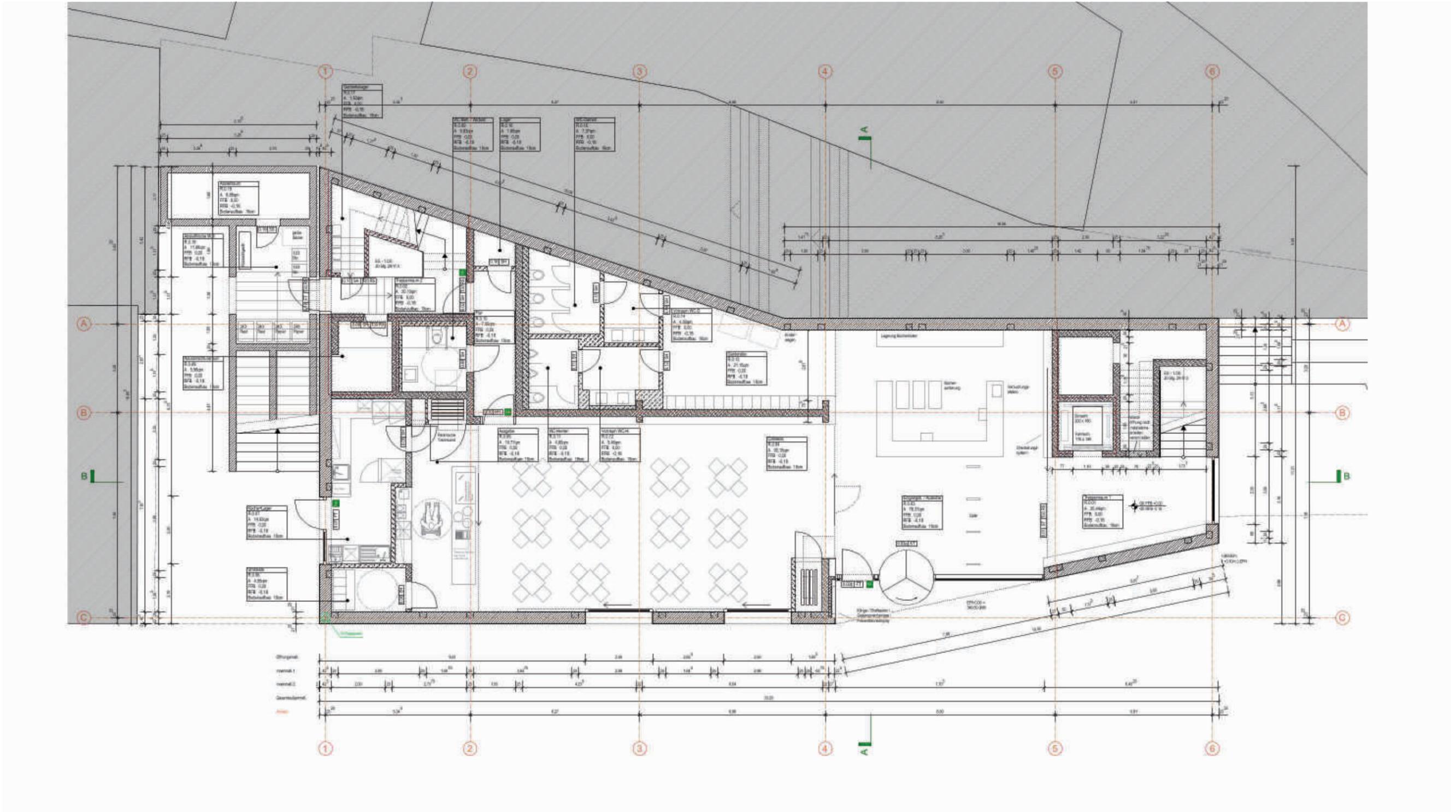
- Lageplan
- Grundrisse
- Schnitte
- Tragwerksplanung



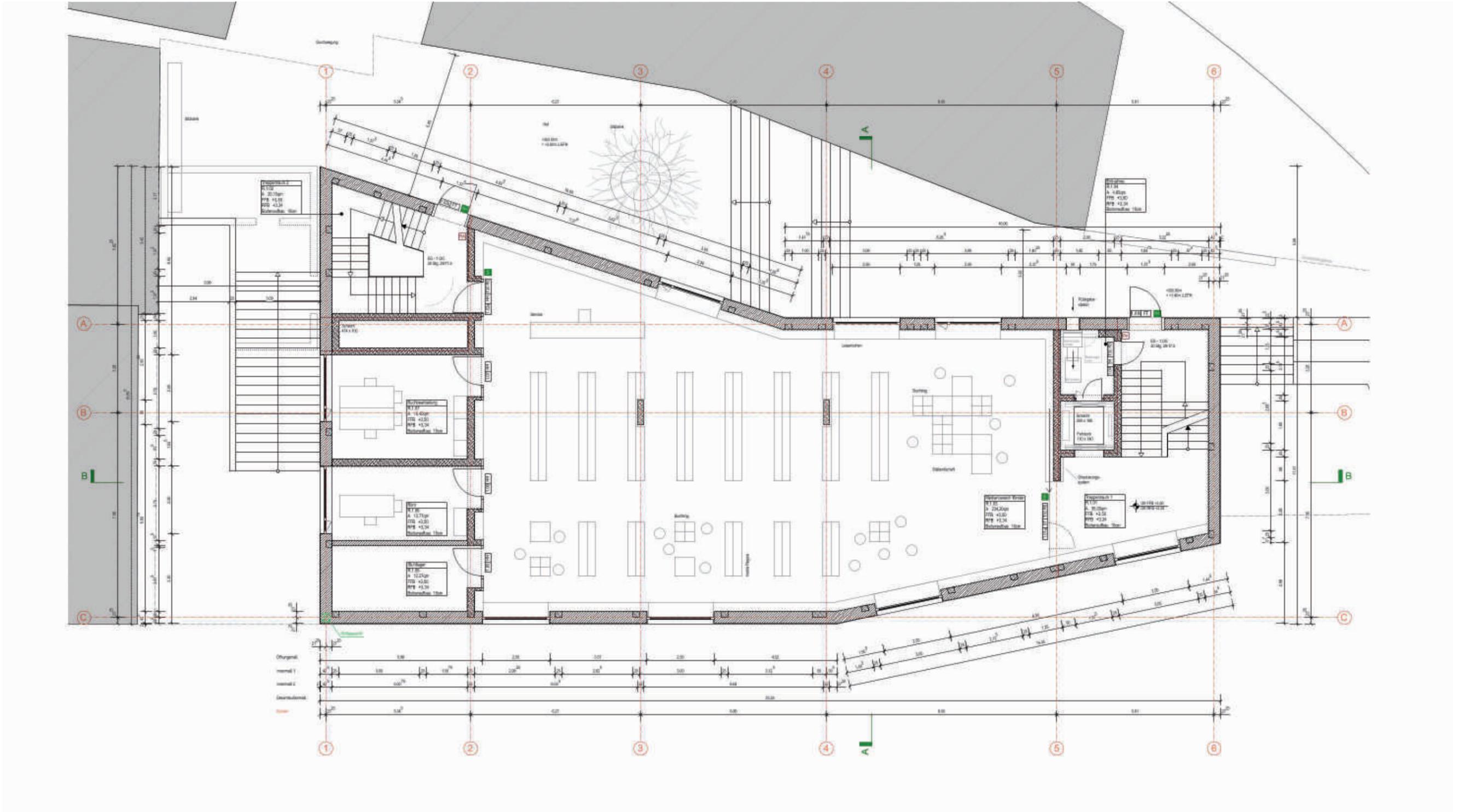
Lageplan Entwurfsplanung



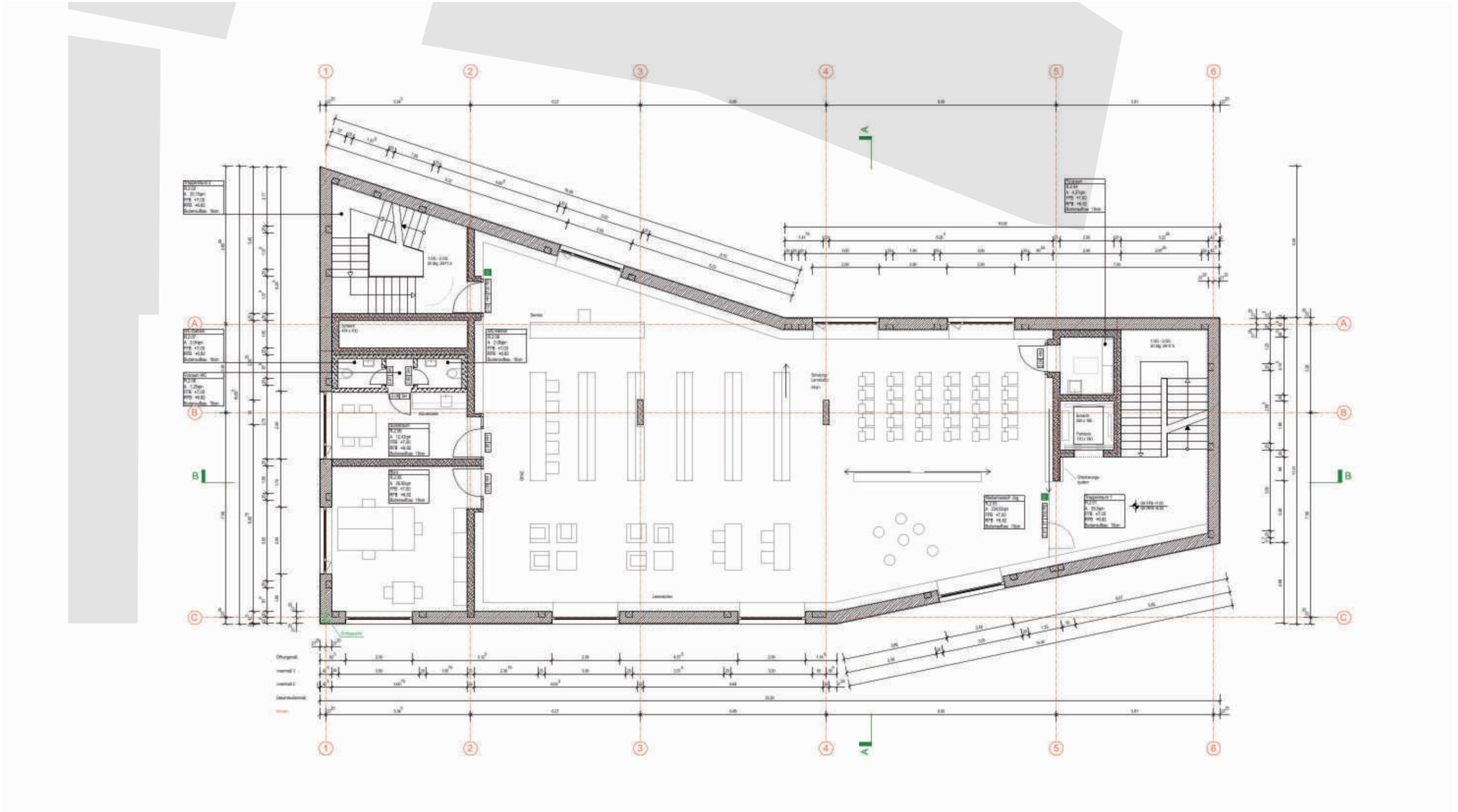
Lageplan zum Bauantrag



Grundriß Erdgeschoß

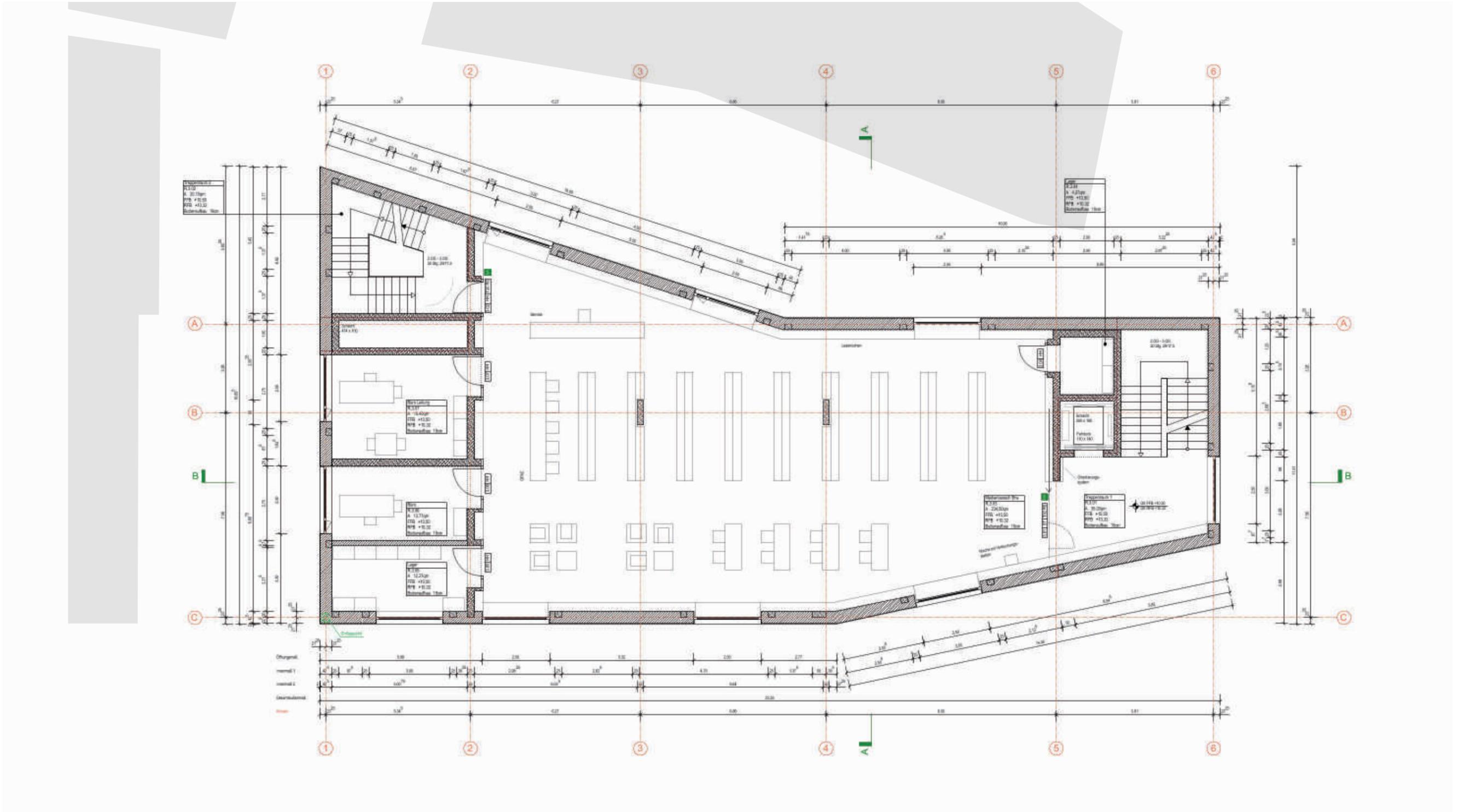


Grundriß 1. Obergeschoß

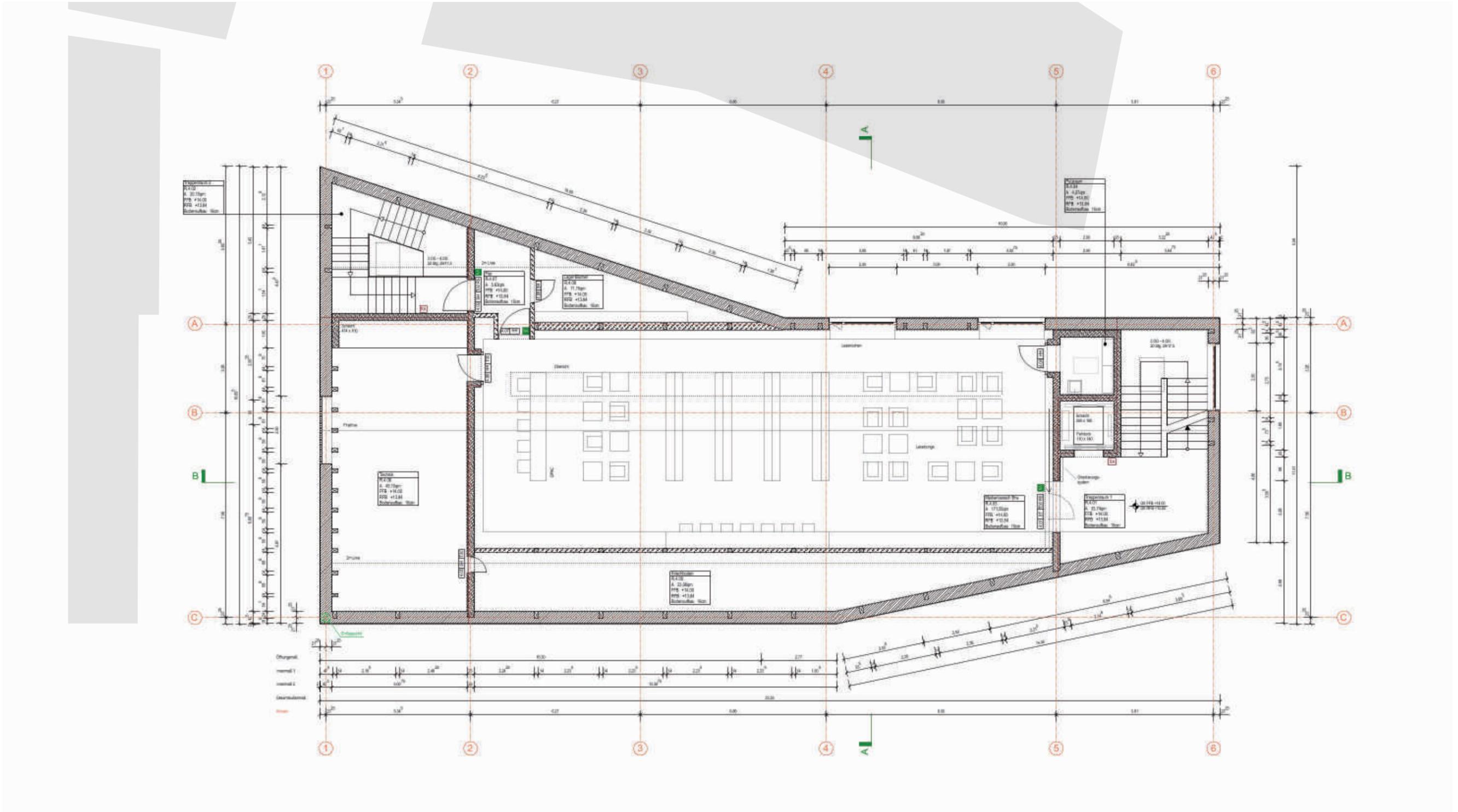


Grundriß 2. Obergeschoß

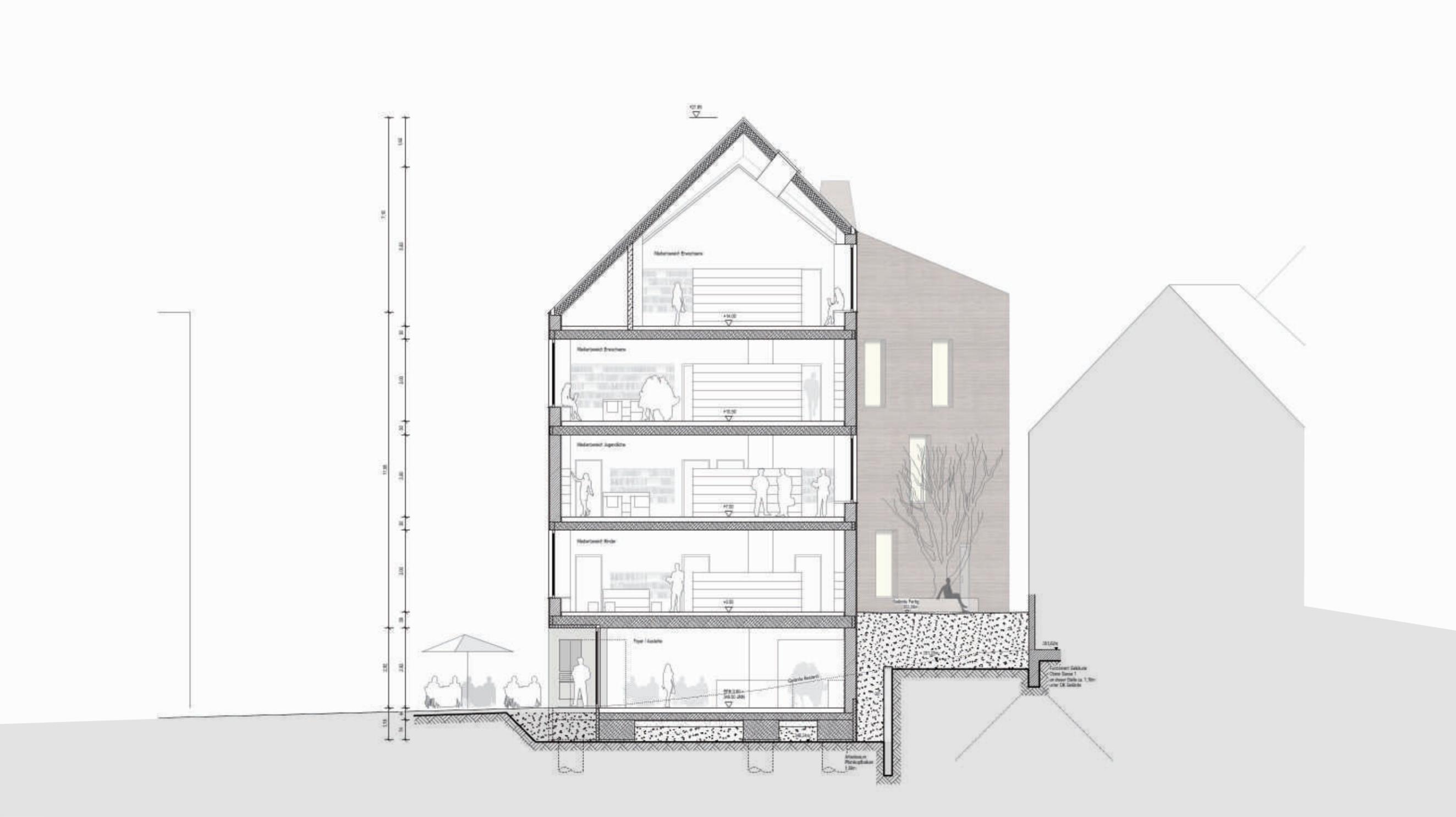
01 - Planstand



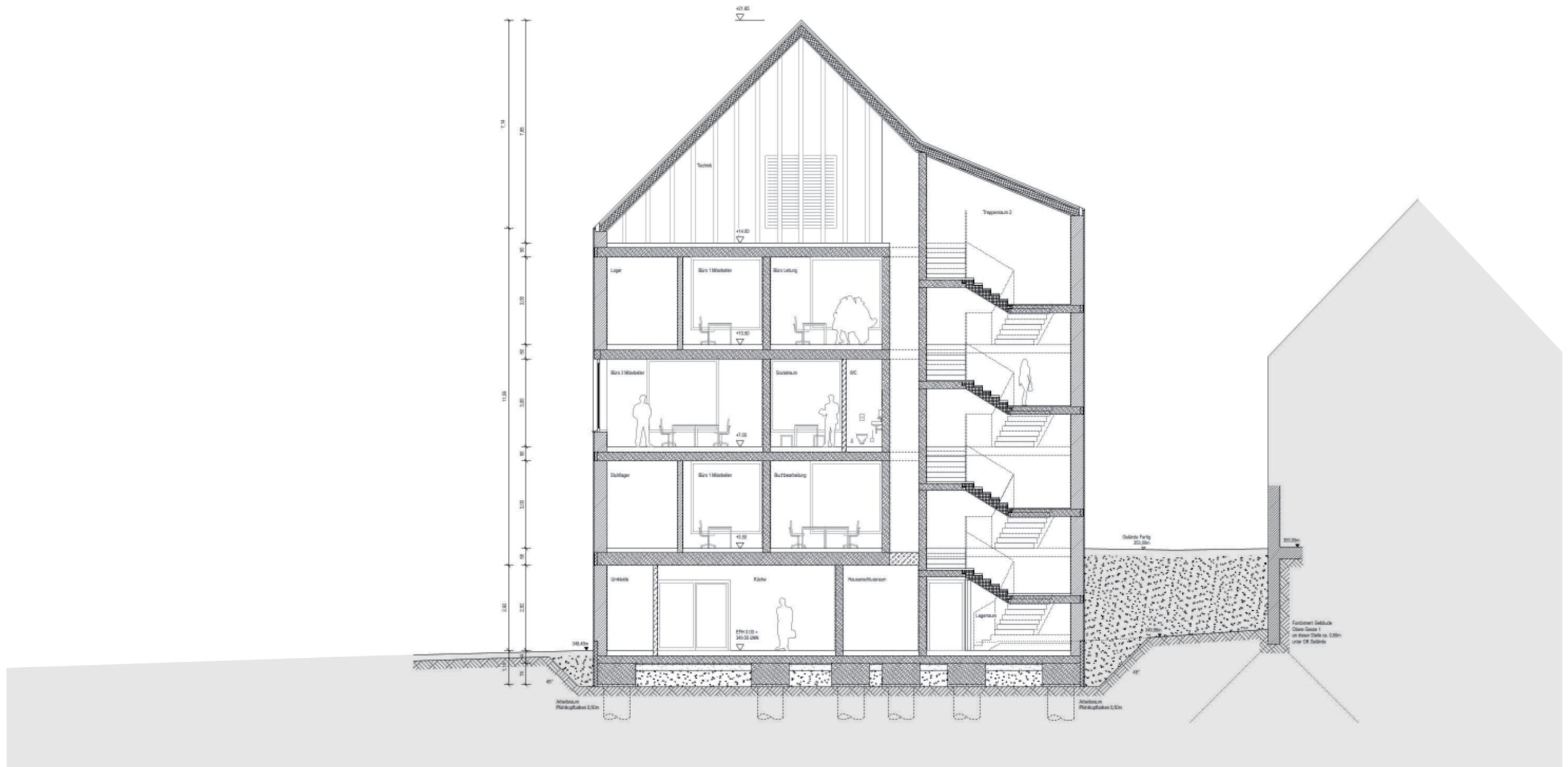
Grundriß 3. Obergeschoß



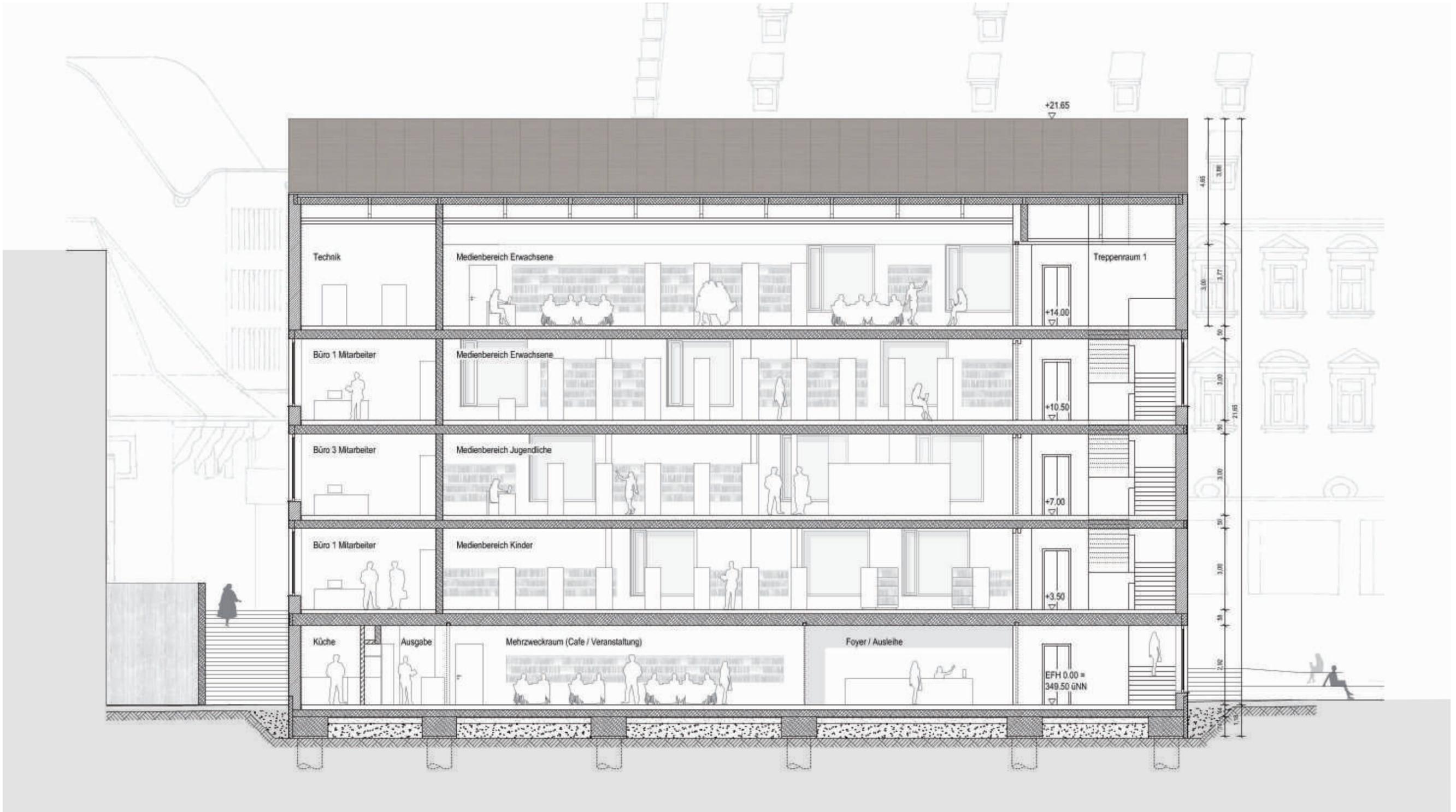
Grundriß 4. Obergeschoß



Schnitt quer (A-A)

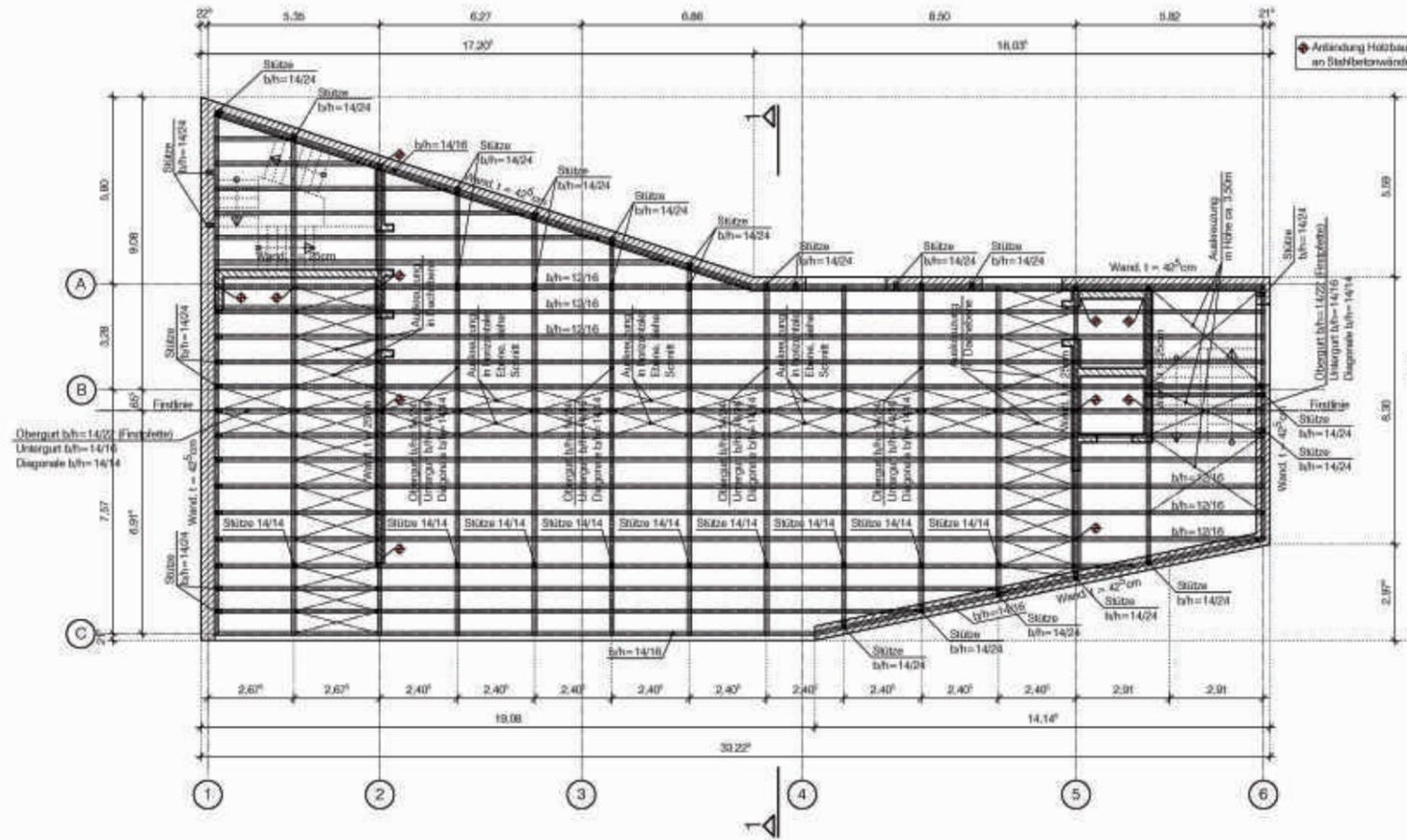


Schnitt quer (C -C)

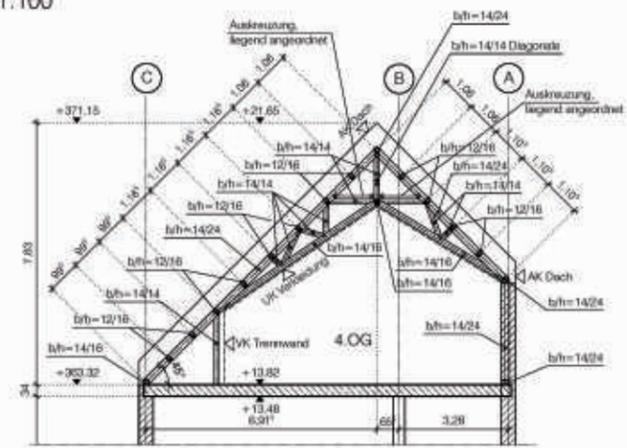


Schnitt längs (B-B)

Dachuntersicht M1:100



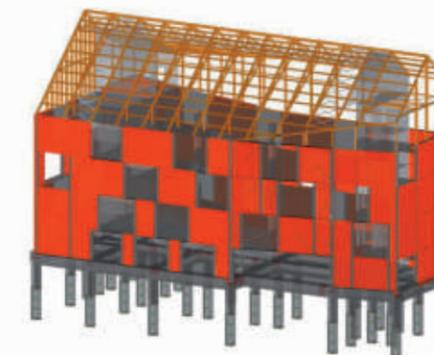
Schnitt 1-1 M1:100



Planlegende

	Beton geschnitten
	Beton aufgehende Bauteile
	Mauwerk geschnitten
	Mauwerk aufgehende Bauteile

Isometrie Tragwerk



Tragwerksplanung (Dach, Rohbau-System)



02 Gestaltung Gebäudehülle

Ansichten

Dach

Fassade

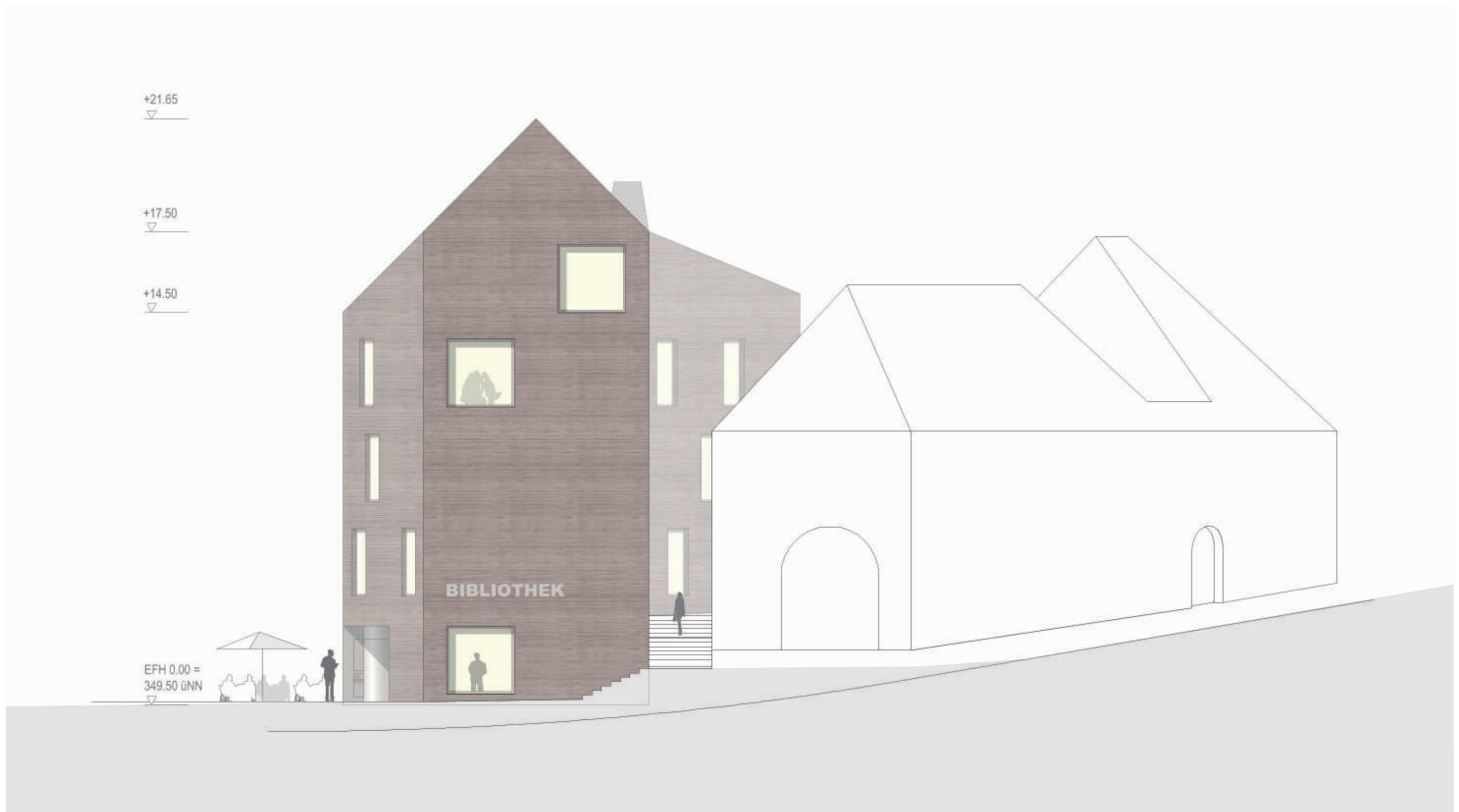
Sonnenschutz

Einzelne Bereiche



Ansicht Südost (Königstraße)

02 - Gebäudehülle



Ansicht Nordost (Obere Gasse)



Ansicht Nordwest (Hofseite)

02 - Gebäudehülle



Ansicht Südwest (Zwischentreppe)

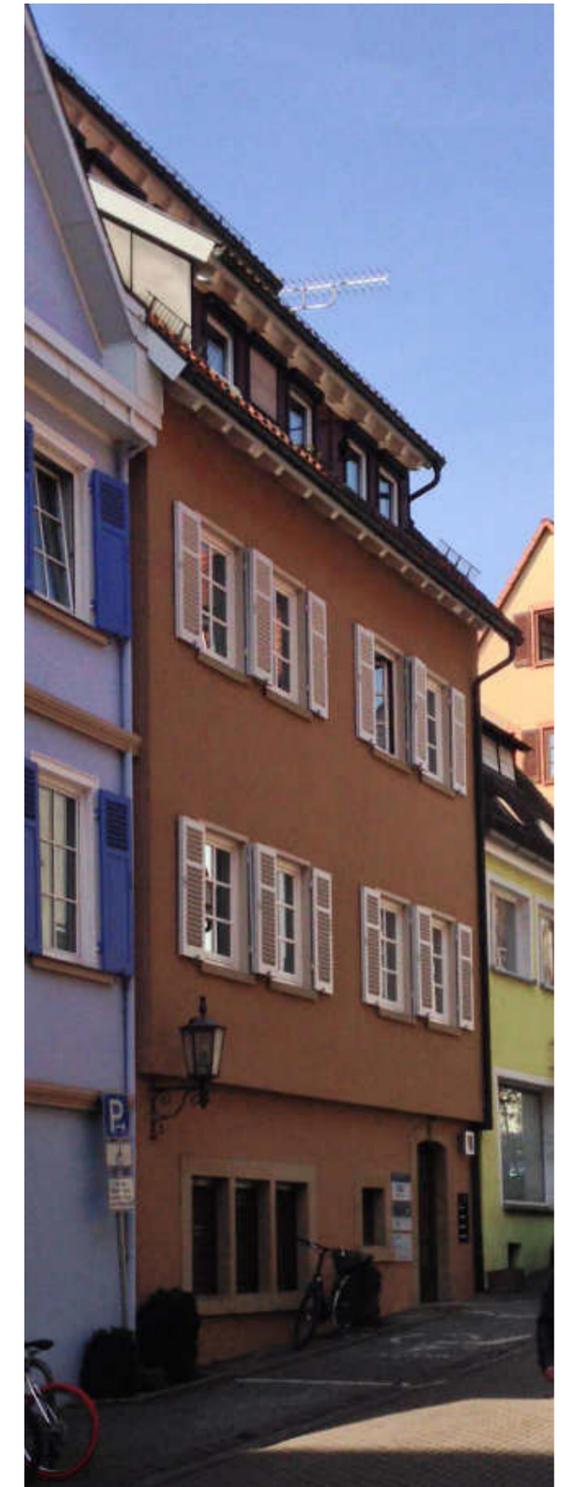




Außen: homogen und skulptural



- dunkle und helle Farben wechseln sich ab
- es entsteht ein vielfältiges Stadtbild





- Kupfer, vorpatiniert
- Referenzmaterial für alle Außenflächen





- alle weiteren Metallflächen werden der Farbe des patinierten Kupfers angepasst
- Eloxalton C-34
- Beschichtung in RAL-8019 Graubraun
- Karuselltüre
Außentüren
Fensterprofile
Handläufe
Sonnenschutz





- Putz
- Besenstrich
- evt. 2-lagig gestrichen

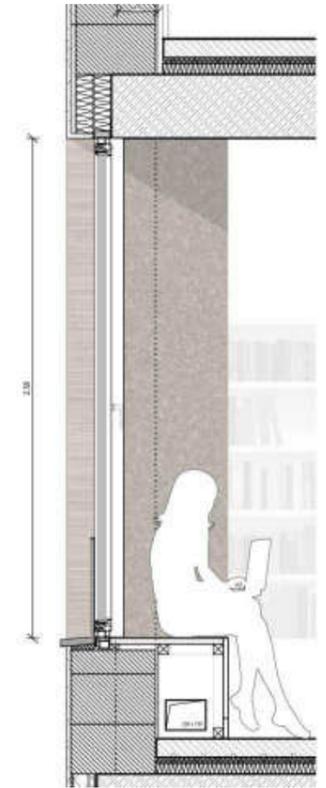








- 3-fach Sonnenschutzverglasung, grün
- Lichttransmission 52%
- Energiedurchlass 26%



- mit Öffnungsflügel
- zum Lüften (Büros + Schulungsraum)
- zum Entrauchen



Ansicht Nord-West



Ansicht Süd-West

Fenster mit Öffnungsflügel

- ohne Öffnungsflügel

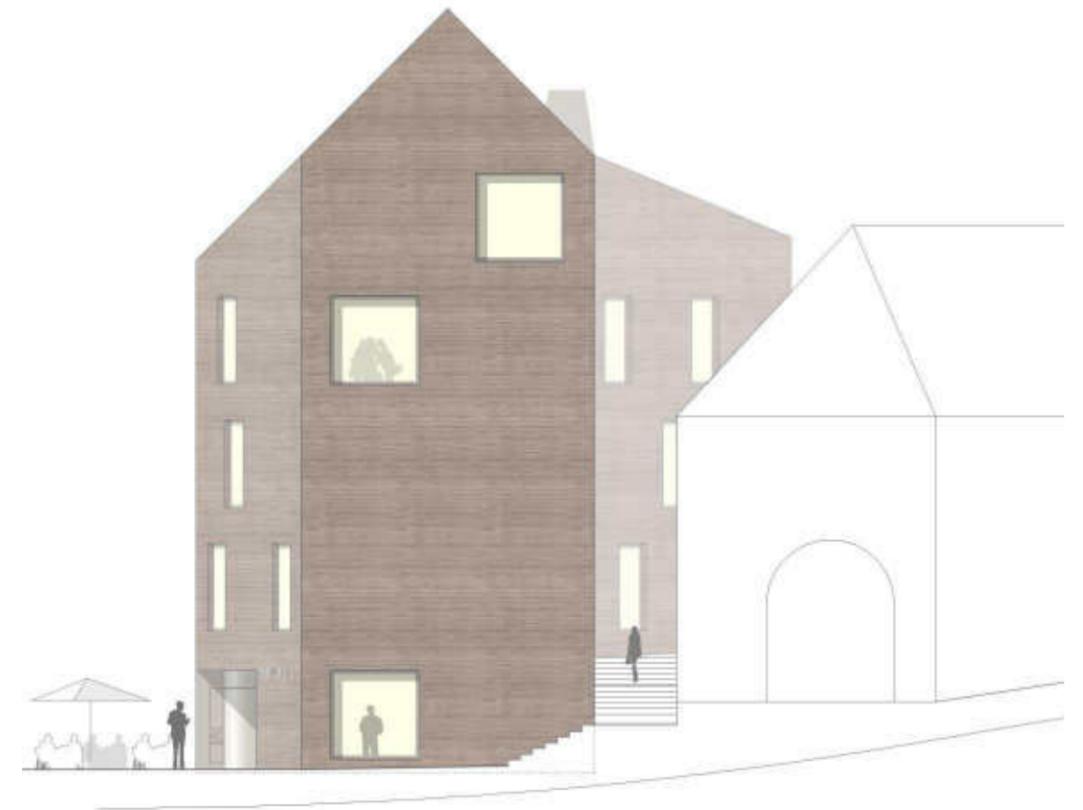
- Lesefenster

- Hebeschiebetüren

- Pfosten-Riegel-Fassade

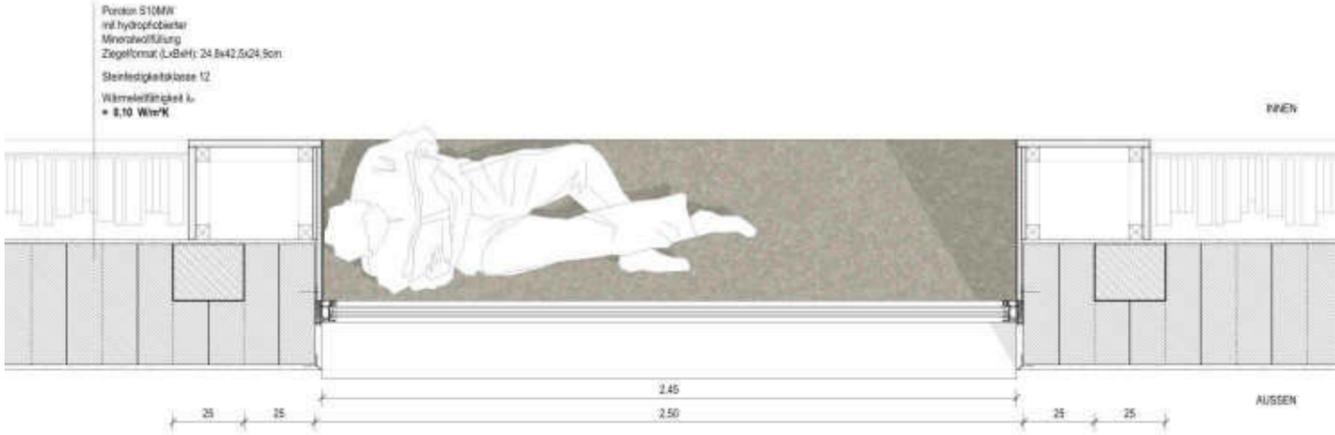
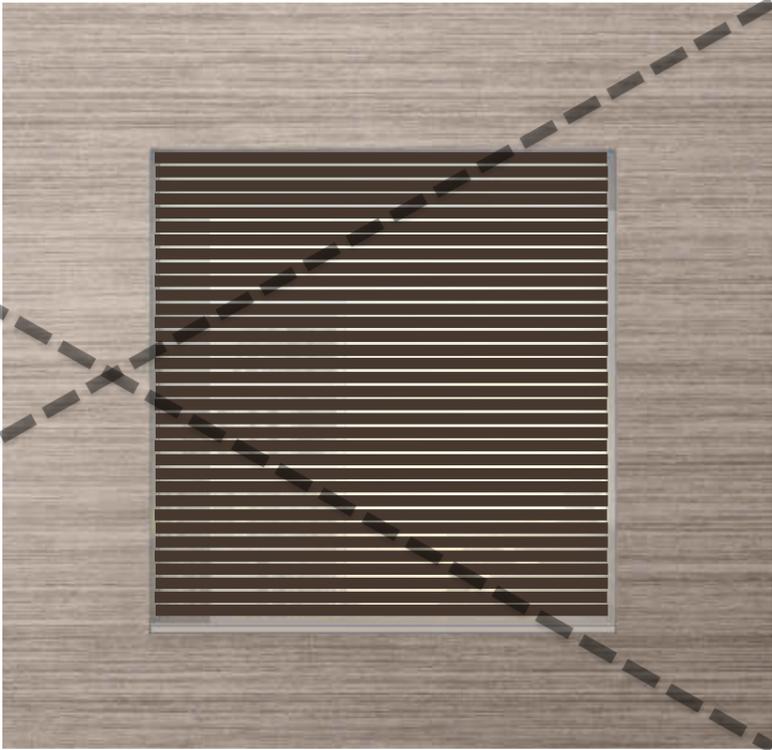
- Treppenhausfenster

- keine Raffstores



Ansicht Süd-Ost

Ansicht Nord-Ost



Lesefenster ohne Raffstores



b) Raum 2.OG Büro 3 Mitarbeiter

- Nachweis wird erfüllt mit folgenden Annahmen
- außenliegender Sonnenschutz im SW
 - erhöhte Nachlüftung
 - Sonnenschutzverglasung mit g-Wert 27 %

Nachweis sommerlicher Wärmeschutz nach DIN 4108-2: 2013-02 <small>KS-SWS Version 2.13</small>			
Planung:		BV, Bauherr: Stadtbibliothek Rottenburg	
Planungsbüro Mustermann		Straße, PLZ, Ort:	
Musterstraße 12		Raum: SBR	
12345 Musterort		2.OG Büro 3 Mitarbeiter	
Bearbeiter: Max Mustermann		Nutzung: <input type="radio"/> Wohngebäude <input checked="" type="radio"/> Nichtwohngebäude	
1. Sonneneintragskennwert			
1.1 Vorhandener Sonneneintragskennwert S			
1.1.1 Gesamte Fenster- und Netto-Grundfläche			
4	Gesamte Fensterflächen des betrachteten Raums oder Raumbereichs ^{a)}	$A_{W,ges} =$	12.50 [m ²]
5	Netto-Grundfläche des betrachteten Raums oder Raumbereichs ^{b)}	$A_G =$	27.20 [m ²]
1.1.2 Fassaden- und Verglasungswerte			
7	Fassade 1: Fensterfläche: ^{a)}	6.25	[m ²]
8	Orientierung:	SW	[-]
9	Fensterneigung: (0° horizontal / 90° vertikal)	90°	[-]
10	Gesamtenergiedurchlassgrad nach DIN EN 410 oder Herstellerangabe	$g =$	0.270 [-]
11	Abminderungsfaktoren fest installierter Sonnenschutzvorrichtungen ^{c,d,e,f,g,h)}	$F_c =$	0.20 [-]
<input checked="" type="radio"/> Wärmedämmglas (2-fach) <input type="radio"/> (3-fach) <input checked="" type="radio"/> Sonnenschutzglas (2-fach) Außenlegend: Jalousie, Rollläden, drehbare Lamellen 10° Lamellenstellung (F _c = 0.20)			
12	Fassade 2: Fensterfläche: ^{a)}	6.25	[m ²]
13	Orientierung:	SO	[-]
14	Fensterneigung: (0° horizontal / 90° vertikal)	90°	[-]
15	Gesamtenergiedurchlassgrad nach DIN EN 410 oder Herstellerangabe	$g =$	0.270
16	Abminderungsfaktoren fest installierter Sonnenschutzvorrichtungen ^{c,d,e,f,g,h)}	$F_c =$	1.00 [-]
<input checked="" type="radio"/> Wärmedämmglas (2-fach) <input type="radio"/> (3-fach) <input checked="" type="radio"/> Sonnenschutzglas (2-fach) Ohne Sonnenschutzvorrichtung (F _c = 1.00)			
17	Fassade 3: Fensterfläche: ^{a)}	0.00	[m ²]
18	nicht aktiviert		
19			
20			
21			
1.1.3 Berechnung des vorhandenen Sonneneintragskennwertes S_{vorh}			
23	$S_{vorh} = \sum (A_{W,i} \cdot g_{tot,i}) / A_G$ mit $g_{tot,i} = g_i \cdot F_{c,i}$	S_{vorh} =	0.074



a) Raum 3.OG Medienbereich Erwachsene

- Nachweis wird erfüllt mit folgenden Annahmen
- Kein außenliegender Sonnenschutz
 - Keine Nachlüftung
 - Sonnenschutzverglasung mit g-Wert 40 %

Nachweis sommerlicher Wärmeschutz nach DIN 4108-2: 2013-02 <small>KS-SWS Version 2.13</small>			
Planung:		BV, Bauherr: Stadtbibliothek Rottenburg	
Planungsbüro Mustermann		Straße, PLZ, Ort:	
Musterstraße 12		Raum: SBR	
12345 Musterort		3.OG Medienbereich Erwachsene	
Bearbeiter: Max Mustermann		Nutzung: <input type="radio"/> Wohngebäude <input checked="" type="radio"/> Nichtwohngebäude	
1. Sonneneintragskennwert			
1.1 Vorhandener Sonneneintragskennwert S			
1.1.1 Gesamte Fenster- und Netto-Grundfläche			
4	Gesamte Fensterflächen des betrachteten Raums oder Raumbereichs ^{a)}	$A_{W,ges} =$	43.75 [m ²]
5	Netto-Grundfläche des betrachteten Raums oder Raumbereichs ^{b)}	$A_G =$	237.90 [m ²]
1.1.2 Fassaden- und Verglasungswerte			
7	Fassade 1: Fensterfläche: ^{a)}	18.75	[m ²]
8	Orientierung:	NW	[-]
9	Fensterneigung: (0° horizontal / 90° vertikal)	90°	[-]
10	Gesamtenergiedurchlassgrad nach DIN EN 410 oder Herstellerangabe	$g =$	0.400 [-]
11	Abminderungsfaktoren fest installierter Sonnenschutzvorrichtungen ^{c,d,e,f,g,h)}	$F_c =$	1.00 [-]
<input checked="" type="radio"/> Wärmedämmglas (2-fach) <input type="radio"/> (3-fach) <input checked="" type="radio"/> Sonnenschutzglas (2-fach) Ohne Sonnenschutzvorrichtung (F _c = 1.00)			
12	Fassade 2: Fensterfläche: ^{a)}	25.00	[m ²]
13	Orientierung:	SO	[-]
14	Fensterneigung: (0° horizontal / 90° vertikal)	90°	[-]
15	Gesamtenergiedurchlassgrad nach DIN EN 410 oder Herstellerangabe	$g =$	0.400
16	Abminderungsfaktoren fest installierter Sonnenschutzvorrichtungen ^{c,d,e,f,g,h)}	$F_c =$	1.00 [-]
<input checked="" type="radio"/> Wärmedämmglas (2-fach) <input type="radio"/> (3-fach) <input checked="" type="radio"/> Sonnenschutzglas (2-fach) Ohne Sonnenschutzvorrichtung (F _c = 1.00)			
17	Fassade 3: Fensterfläche: ^{a)}	0.00	[m ²]
18	nicht aktiviert		
19			
20			
21			
1.1.3 Berechnung des vorhandenen Sonneneintragskennwertes S_{vorh}			
23	$S_{vorh} = \sum (A_{W,i} \cdot g_{tot,i}) / A_G$ mit $g_{tot,i} = g_i \cdot F_{c,i}$	S_{vorh} =	0.074



03 Gestaltung Innenräume

Böden
Wände, Türen
Decken, Dach

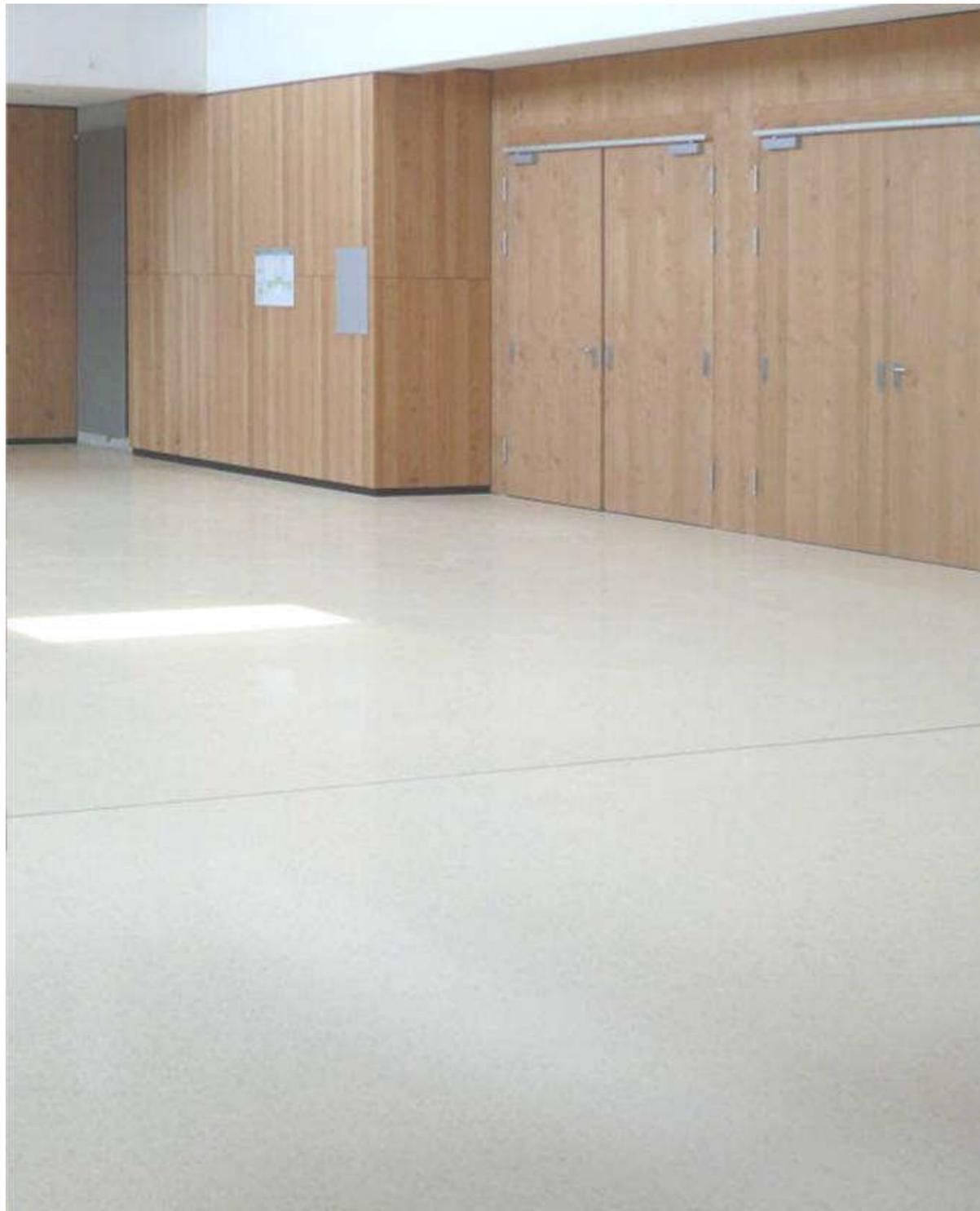


Innen: hell, freundlich, warm



- die helle, warme Ausstrahlung des gelbgrauen Flossenbürger Granits der umgebenden Stadträume dient unter anderem als Referenz für die Atmosphäre der Innenräume





- geschliffener Estrich in ähnlicher Farbigkeit wie Flossenbürger Granit (gelb-grau)
- Bezug von Innen und Außen



Flossenbürger Granit



Geschliffener Estrich

Boden Großraum EG: geschliffener Estrich

Gestaltungs-/Material-/Farb-/Lichtkonzept (Ausführungsplanung) 16.06.2015



Polyurethanbeschichtung

- sehr widerstandsfähig
- auch in Toiletten möglich
- fugenlos (außer Dehnfugen)
- weicher (Trittschall) als z.B.Epoxidharz
- Ausbesserung nahtlos



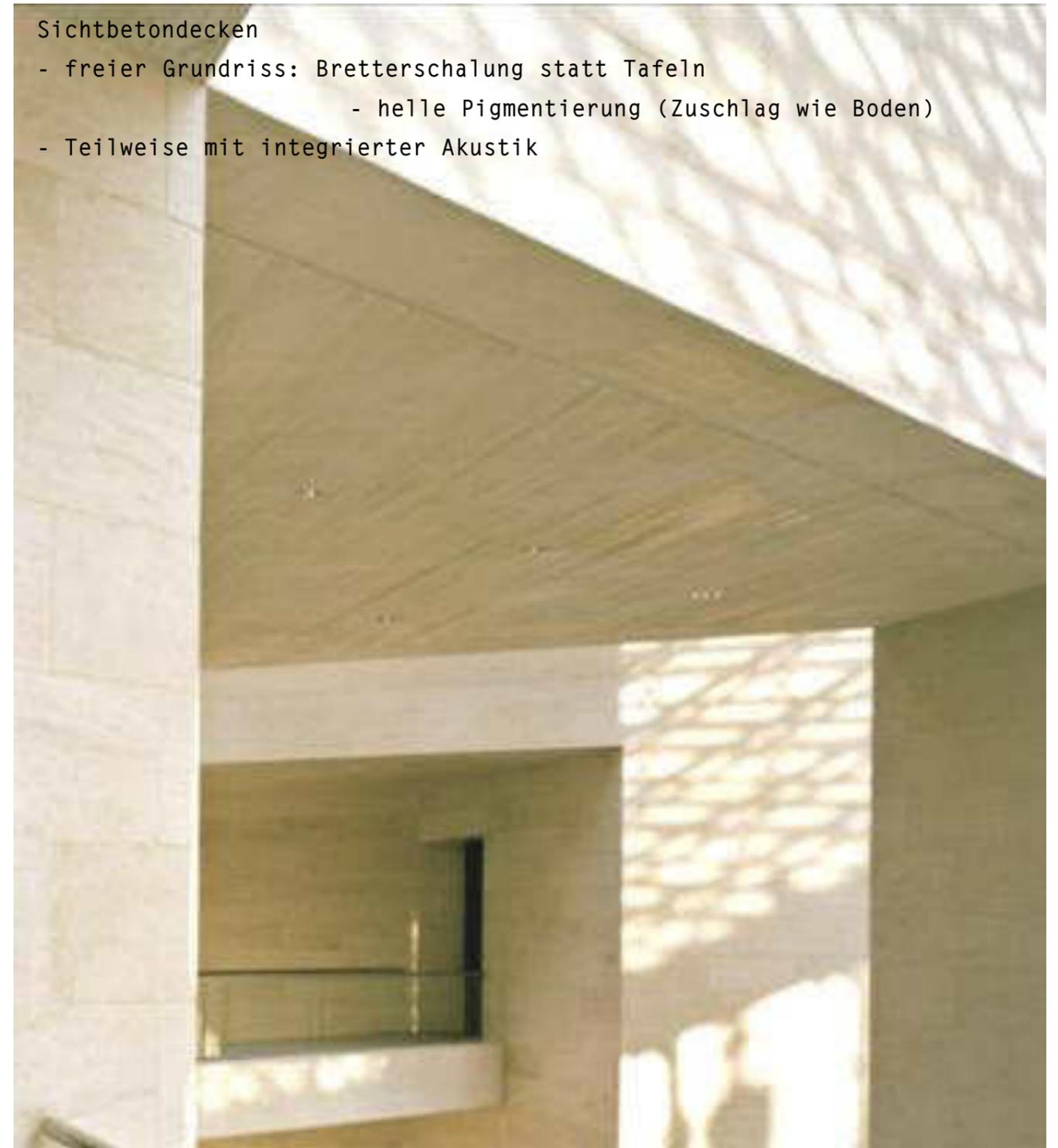
Böden Bibliotheksgeschosse: Polyurethanbeschichtung



Kautschukbelag als Variante

- weicher als PU-Beschichtung (Trittschall)
- Bahnenware





Sichtbetondecken

- freier Grundriss: Bretterschalung statt Tafeln
- helle Pigmentierung (Zuschlag wie Boden)
- Teilweise mit integrierter Akustik



Gipskartondecken weiß gestrichen
- Dachgeschoss

- Nebenräume

Decken: Gipskarton weiß gestrichen



Wände

- Wandverkleidungen und Türen aus Holz
- Oberflächen weiß lackiert
- teilweise mit integrierter Akustikschlitzung





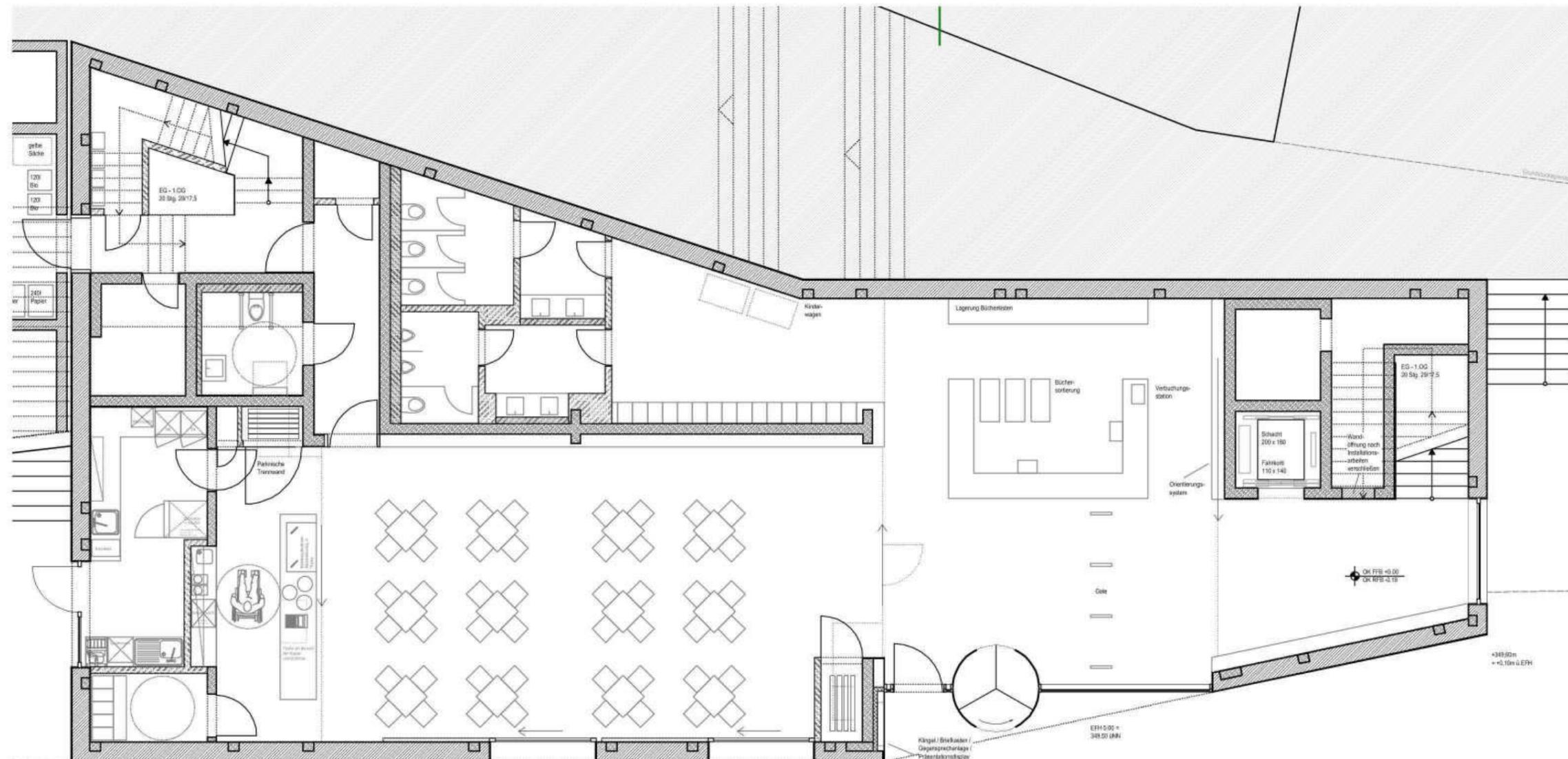
Filz

- Sitznischen / Lesefenster _ naturfarben
- besondere Flächen im Erdgeschoss _ evt. farbig

- akustisch wirksam

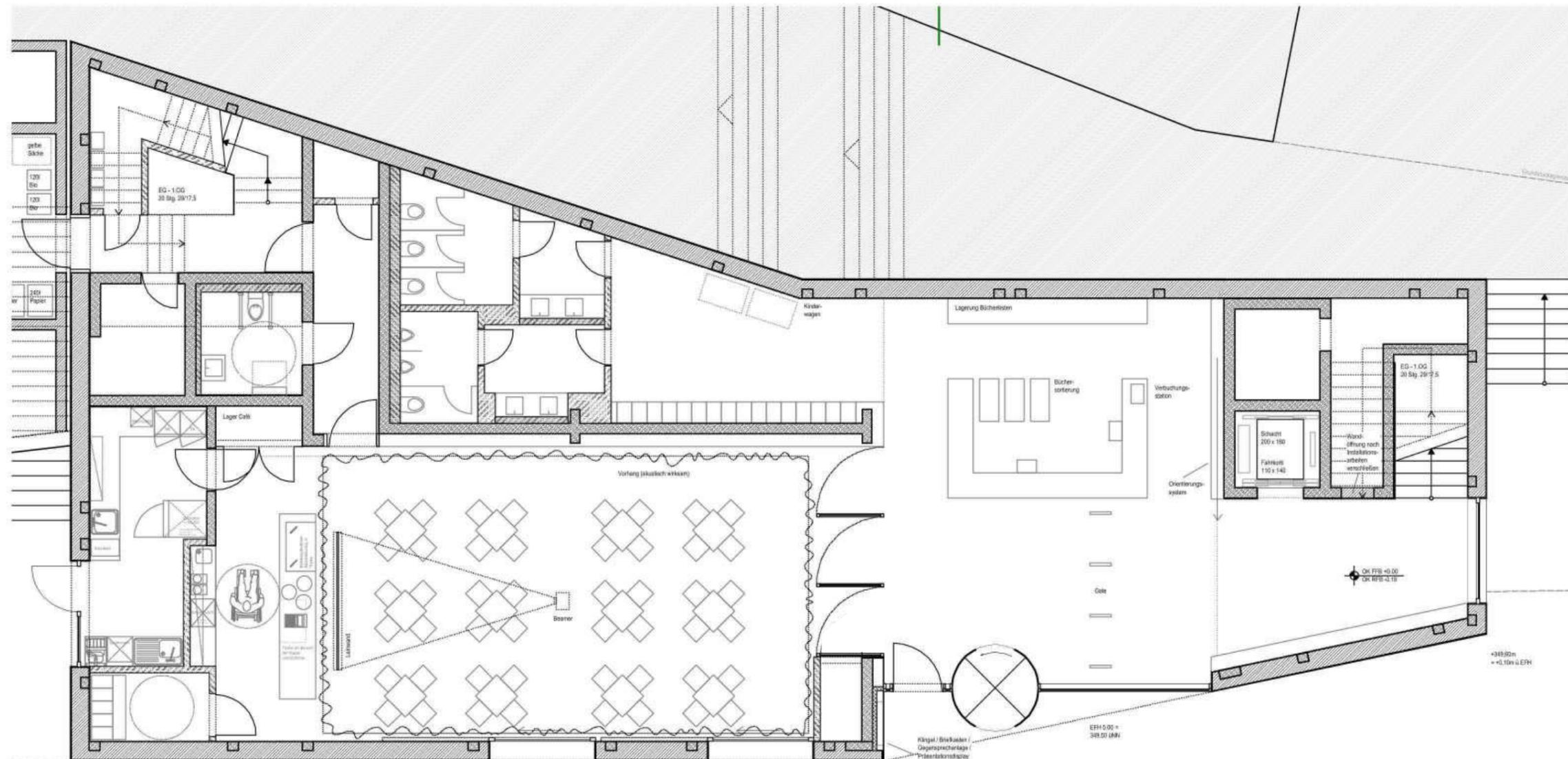


- Lösung mit mobilen Trennwänden
- Nachteile:
 - schwerfällige Handhabung im täglichen Betrieb
 - mobile Glastrennwand mit „Kaufhauscharme“

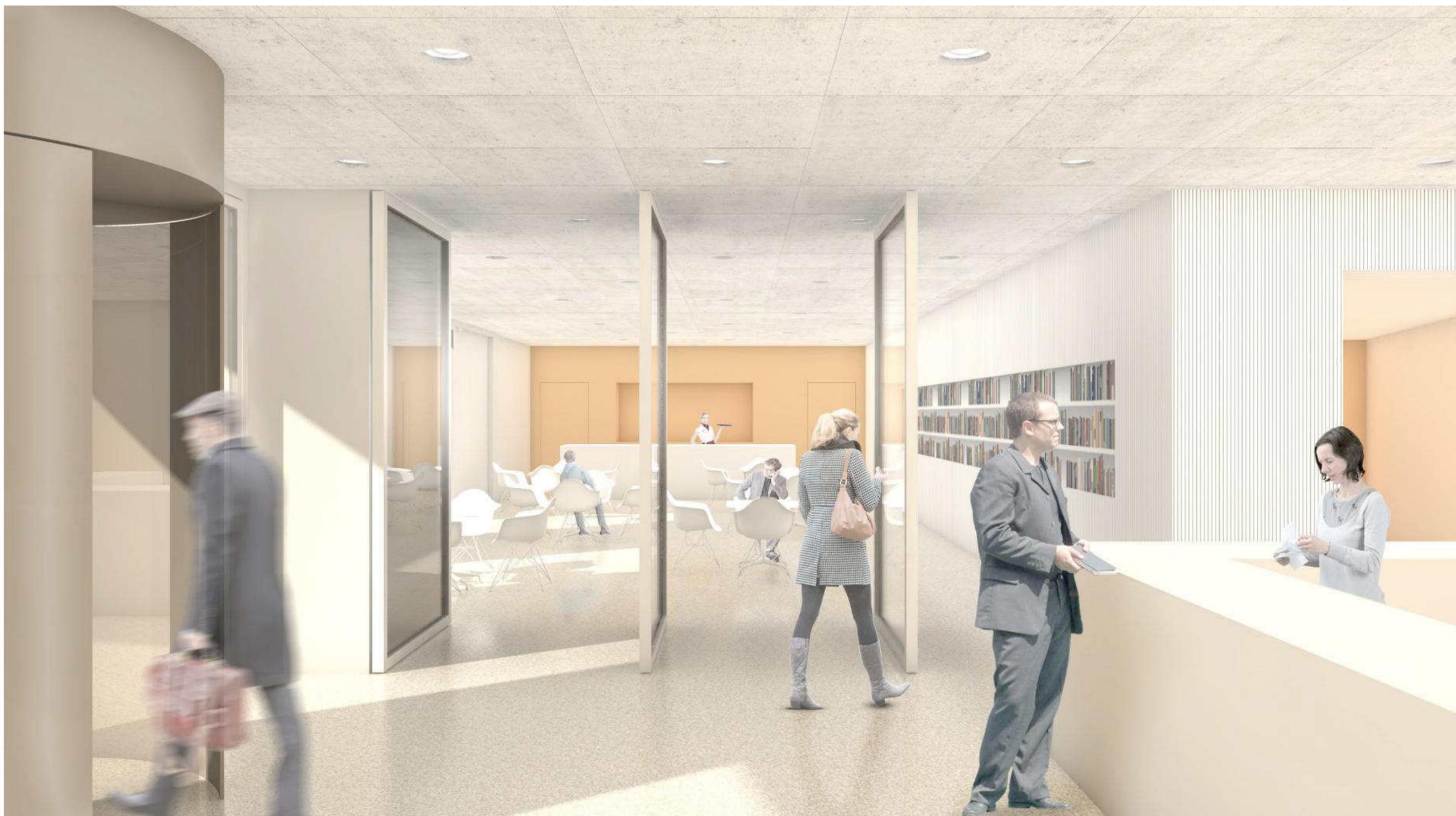


Variante 1 Mehrzweckraum

- Lösung ohne mobile Trennwände mit Glastüren und Vorhang
- Vorteile:
 - geringere Kosten
 - einfache Handhabung
 - räumliche Klarheit



Variante 2 Mehrzweckraum



Visualisierung - Variante 2 Mehrzweckraum

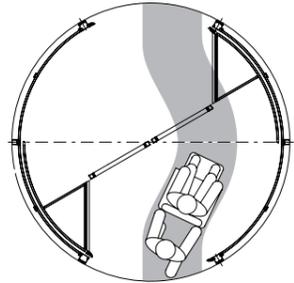


Visualisierung - Variante 2 Mehrzweckraum

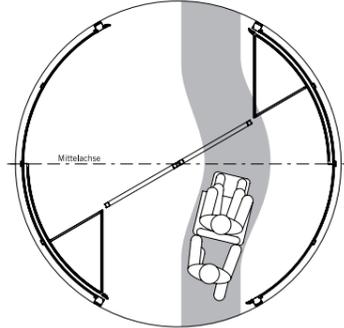


Vorhänge

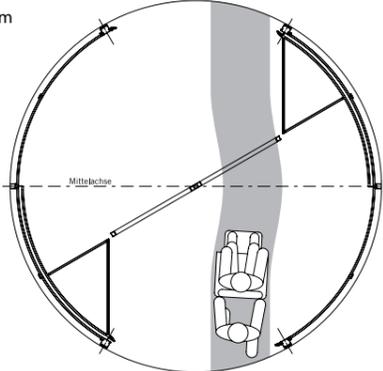
Durchmesser 3,6 m



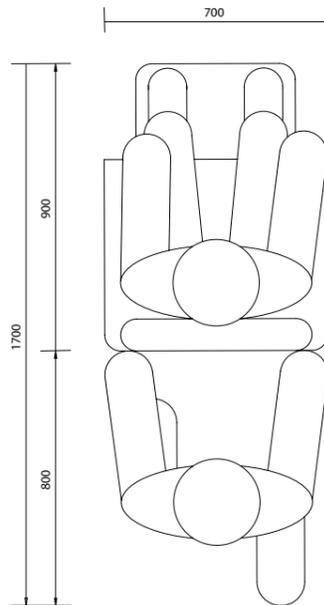
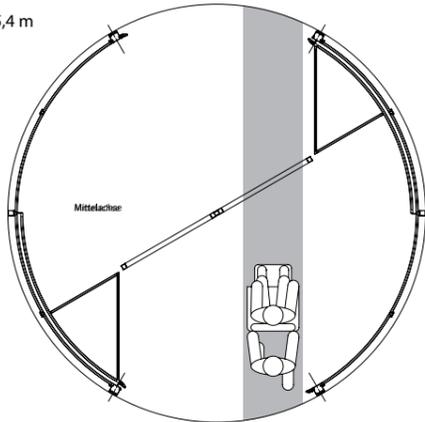
Durchmesser 4,2 m



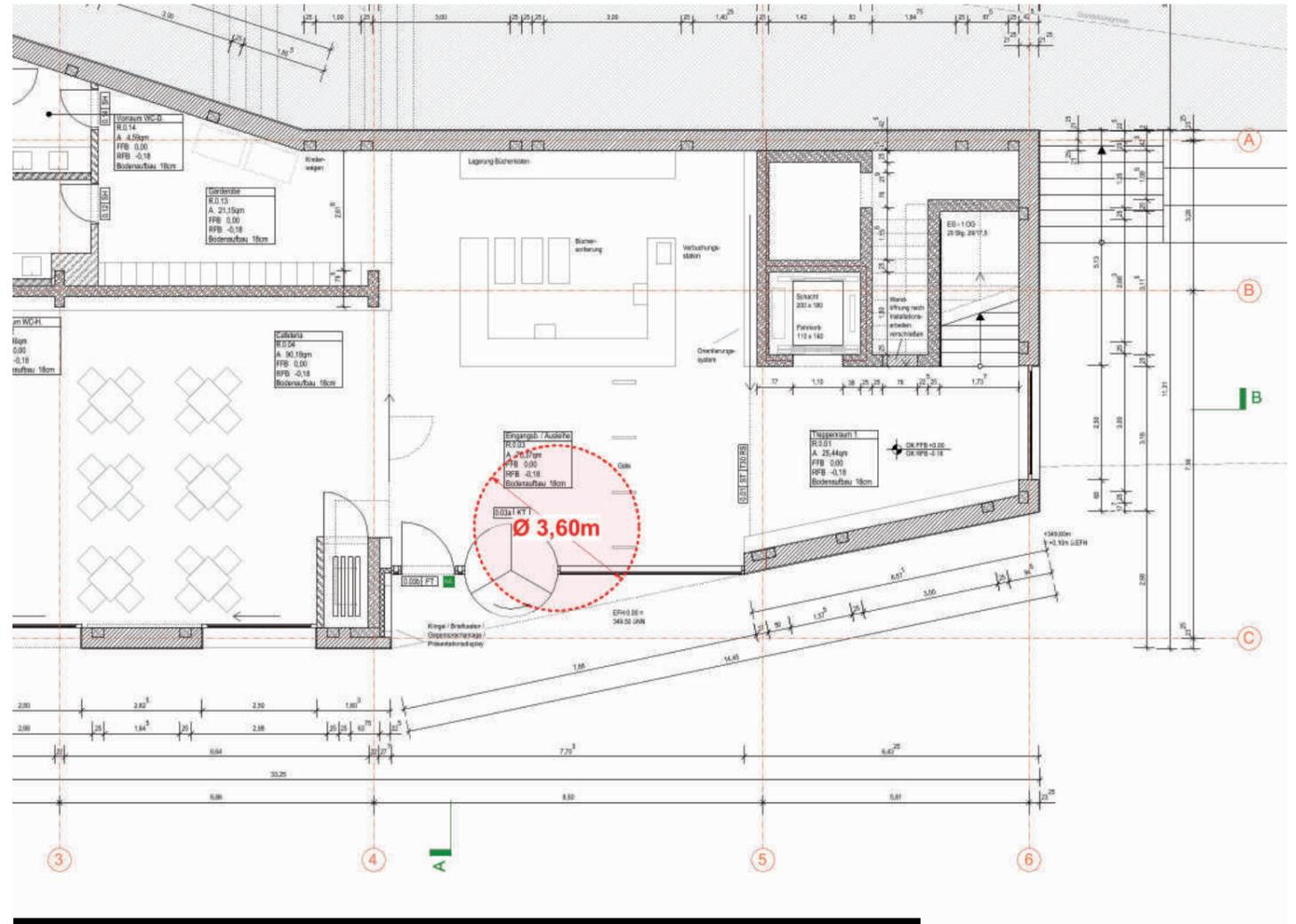
Durchmesser 4,8 m



Durchmesser 5,4 m



Bei der Passage mit Rollstuhl spielen mehrere Faktoren eine Rolle, die die Begehung ermöglichen. Als wichtigster Punkt ist die Kammergröße zu nennen. Anhand der dargestellten Zeichnungen ist der Platzbedarf bei Begehung mit einem Rollstuhl plus Begleitperson abgebildet. Die Maßangaben, Rollstuhl mit Begleitperson, sind Annahmen des Herstellers DORMA KT-Systeme. DORMA KT-Systeme empfiehlt bei Türanlagen mit Rollstuhlbegehung Türen mit einem Durchmesser ab 4200 mm. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Umdrehungsgeschwindigkeit der Tür. So muss davon ausgegangen werden, dass vor dem Eintritt in die Kammer der Behindertaster zur Reduzierung der Drehzahl auf ca. 1 min⁻¹ betätigt wurde. Während der Planung ist darauf zu achten, dass die Türanlage mit entsprechender zusätzlichen Sicherheitssensorik optional auszurüsten ist. Diese Sicherheitsausstattung ist individuell in Zusammenarbeit mit dem Betreiber abzustimmen.



Durchgangskapazität 3-/4-flügelig

Innendurchmesser (D) mm	Theoretische Kapazität ¹⁾ Personen/Std. ÷	Praktische Kapazität ²⁾ ÷ Personen/Std. ÷		Maximale Kapazität ³⁾ Personen/Min. ÷
2000	1440	480	960	24
2400	1800	600	1200	30
2700	2400	800	1600	40
3000	3240	1080	2160	54
3600	3060	1230	2670	69

¹⁾ Die theoretische Kapazität gibt an, wie viele Personen pro Stunde die Karusselltüranlage in eine Richtung (→) begehen könnten, wobei vorausgesetzt wird, dass der Personenverkehr gleichmäßig fließt und die Innenräume vollständig genutzt werden.

²⁾ Die praktische Kapazität gibt an, wie viele Personen tatsächlich pro Stunde die Karusselltüranlage in eine Richtung (→) und in beide Richtungen (↔) begehen können.

³⁾ Die maximale Kapazität gibt an, wie viele Personen pro Minute die Karusselltüranlage in eine Richtung (→) und in kurzen Zeitabständen, z.B. morgens und abends, begehen können.

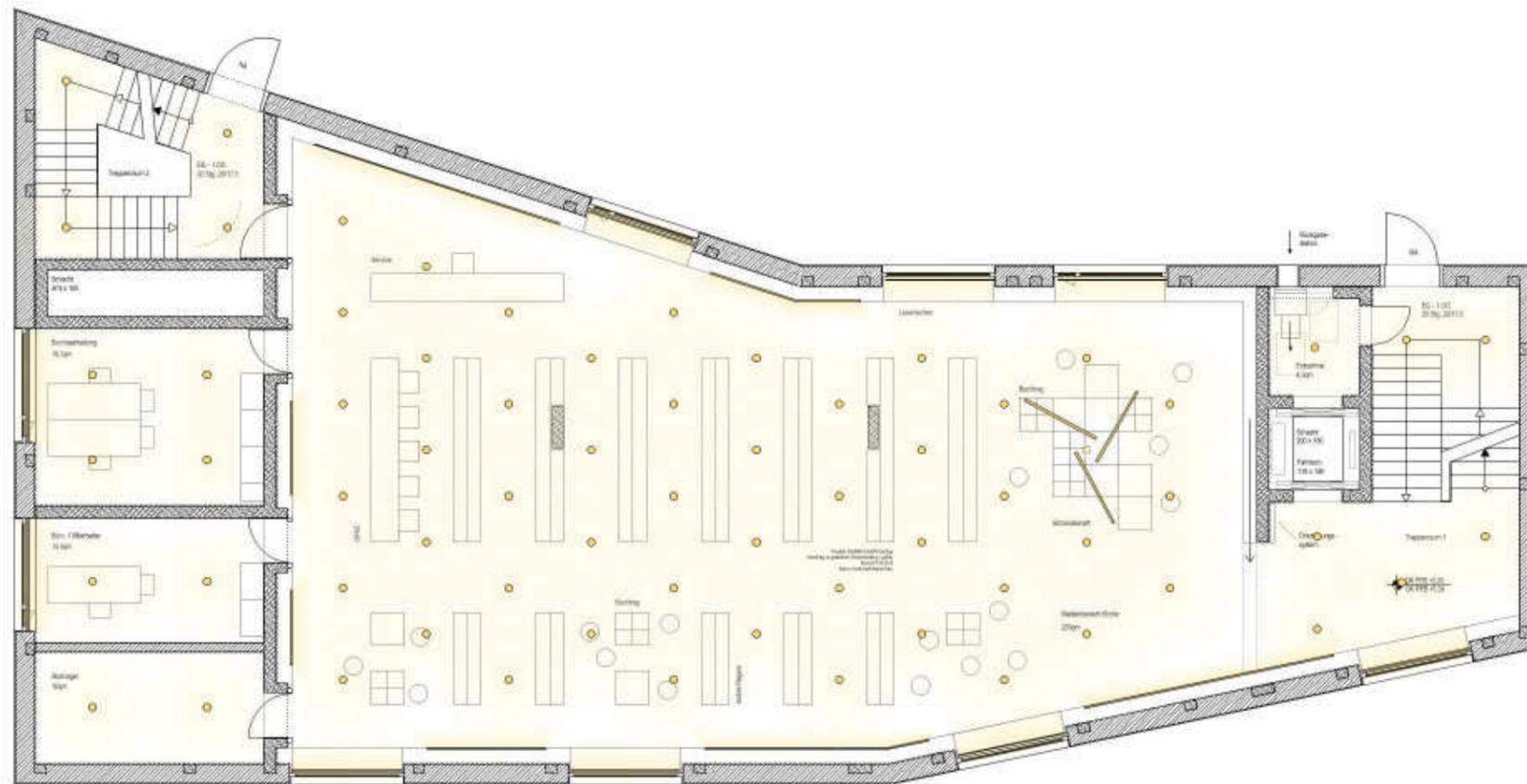
momentaner Planstand

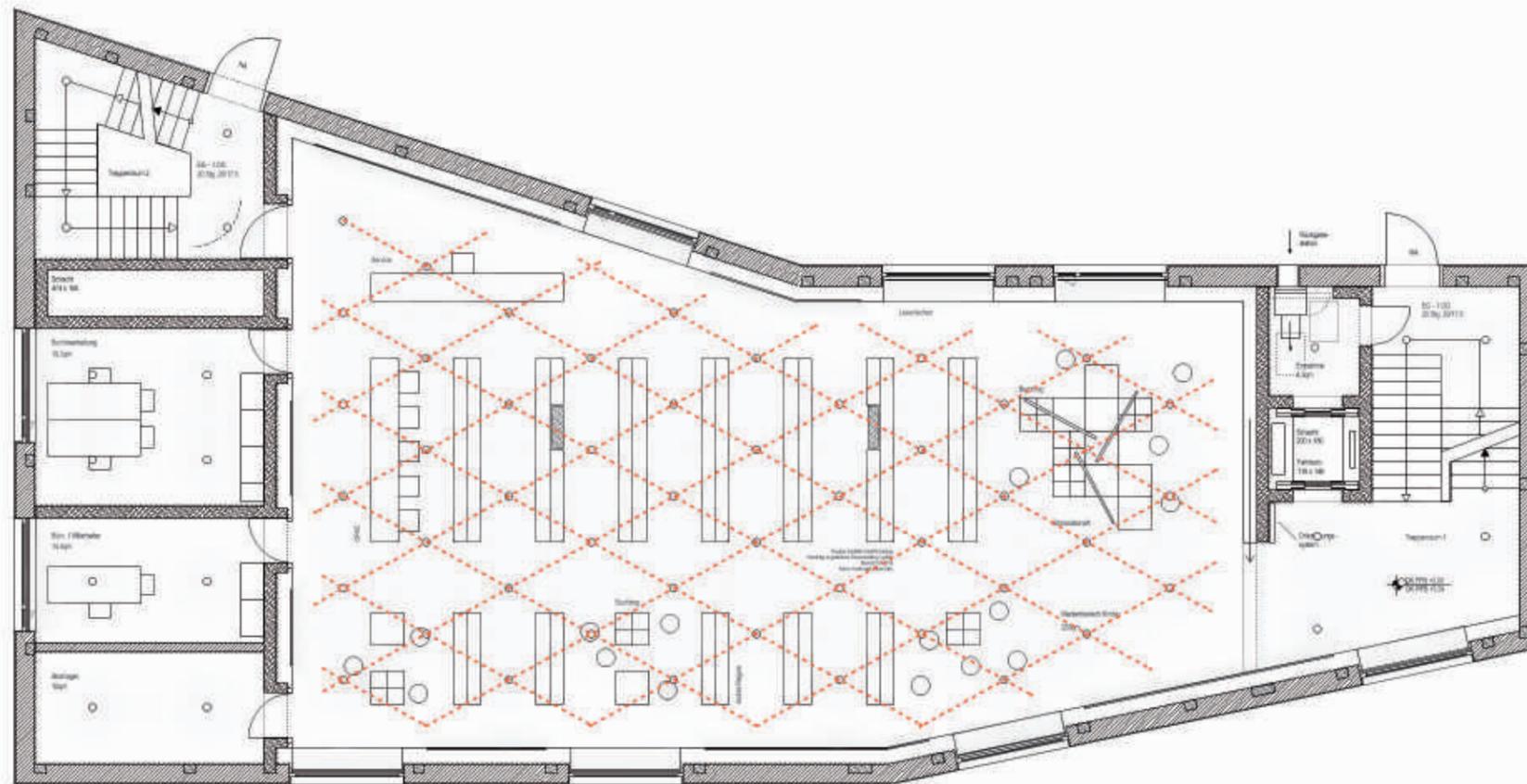
kleinster barrierefreier Durchmesser

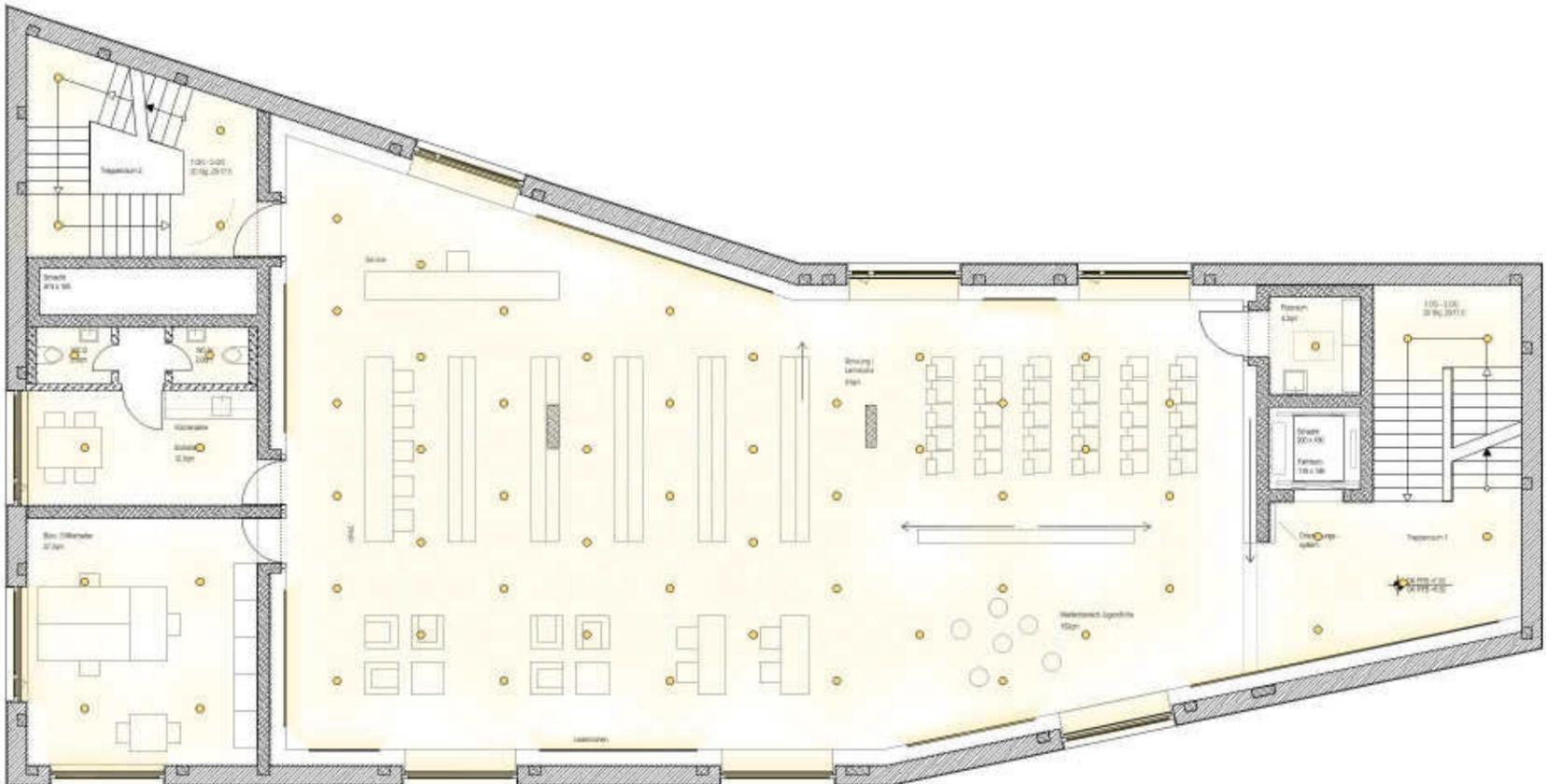


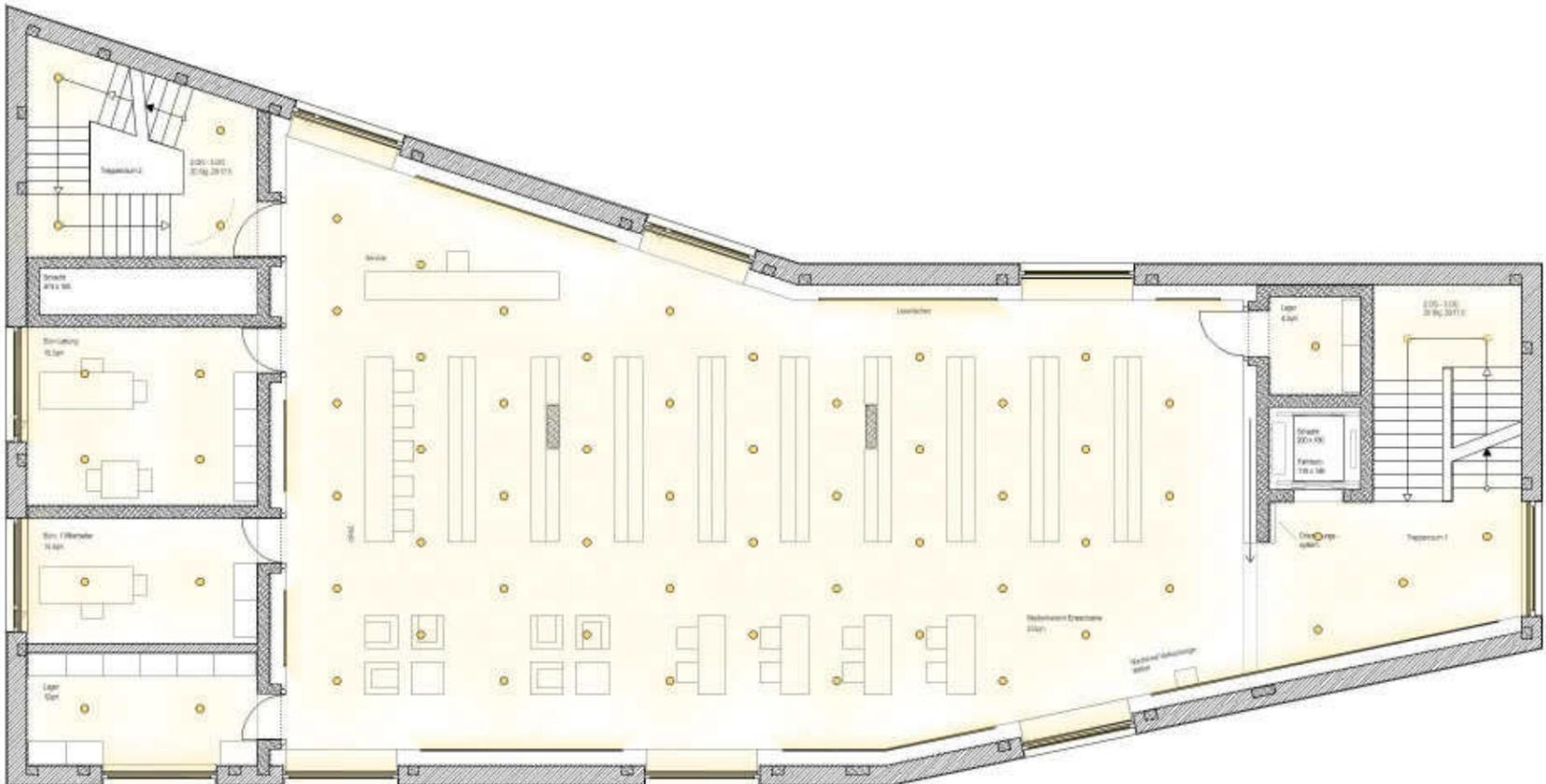
04 Lichtkonzept

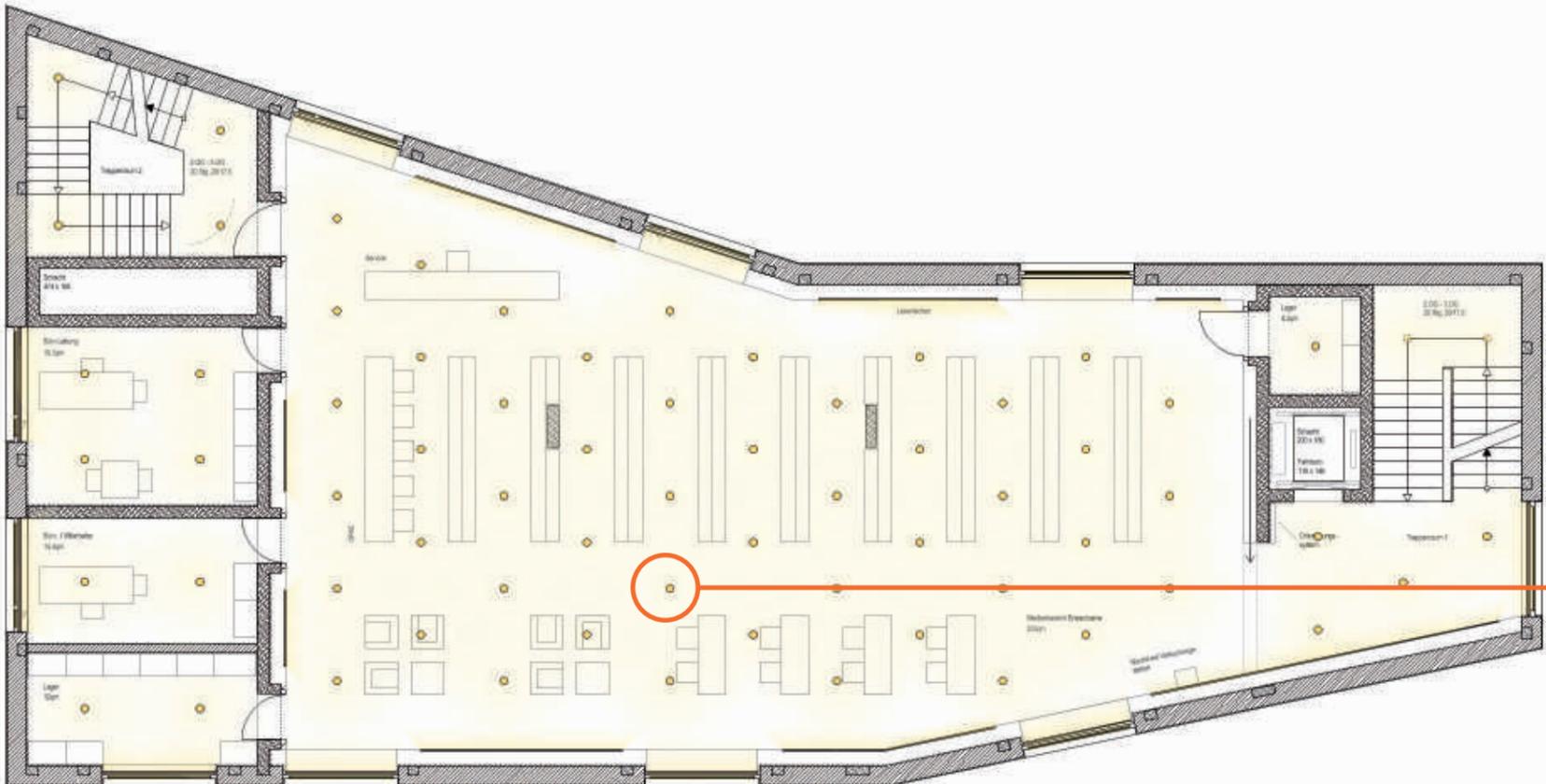
- Beleuchtung 1.0G - 3.0G
- Leuchtenraster
- Standard Einbauleuchten
- Wandregalbeleuchtung
- Beleuchtung DG
- Beleuchtung EG
- Tresenbeleuchtung



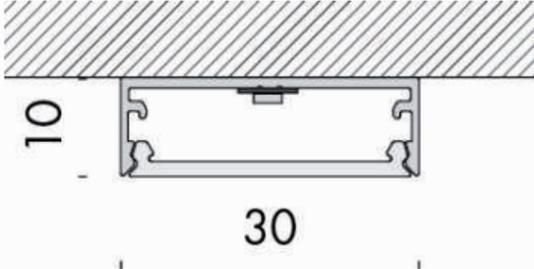
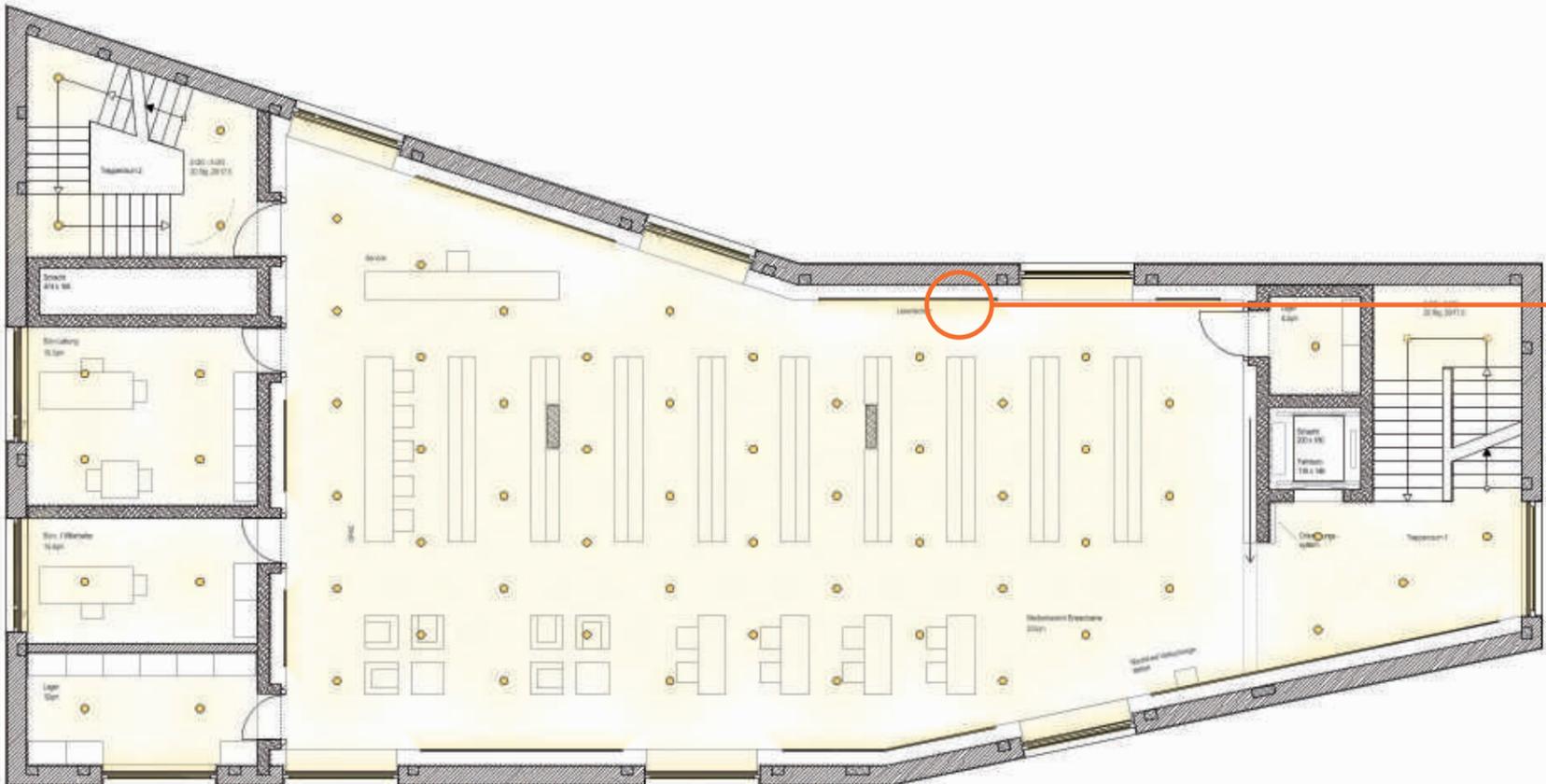








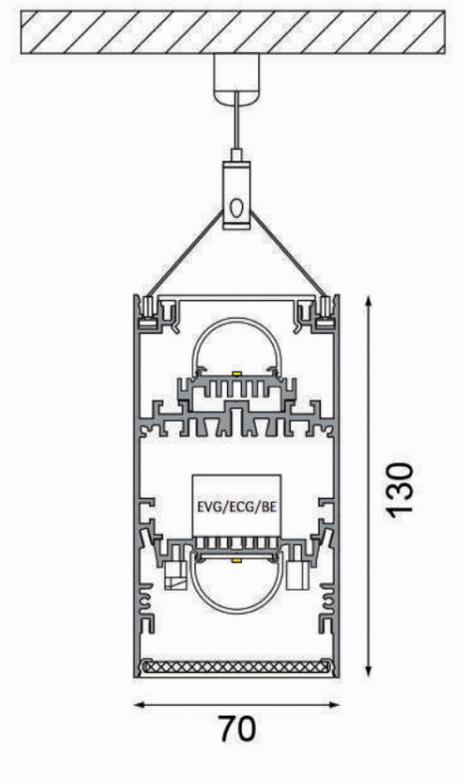
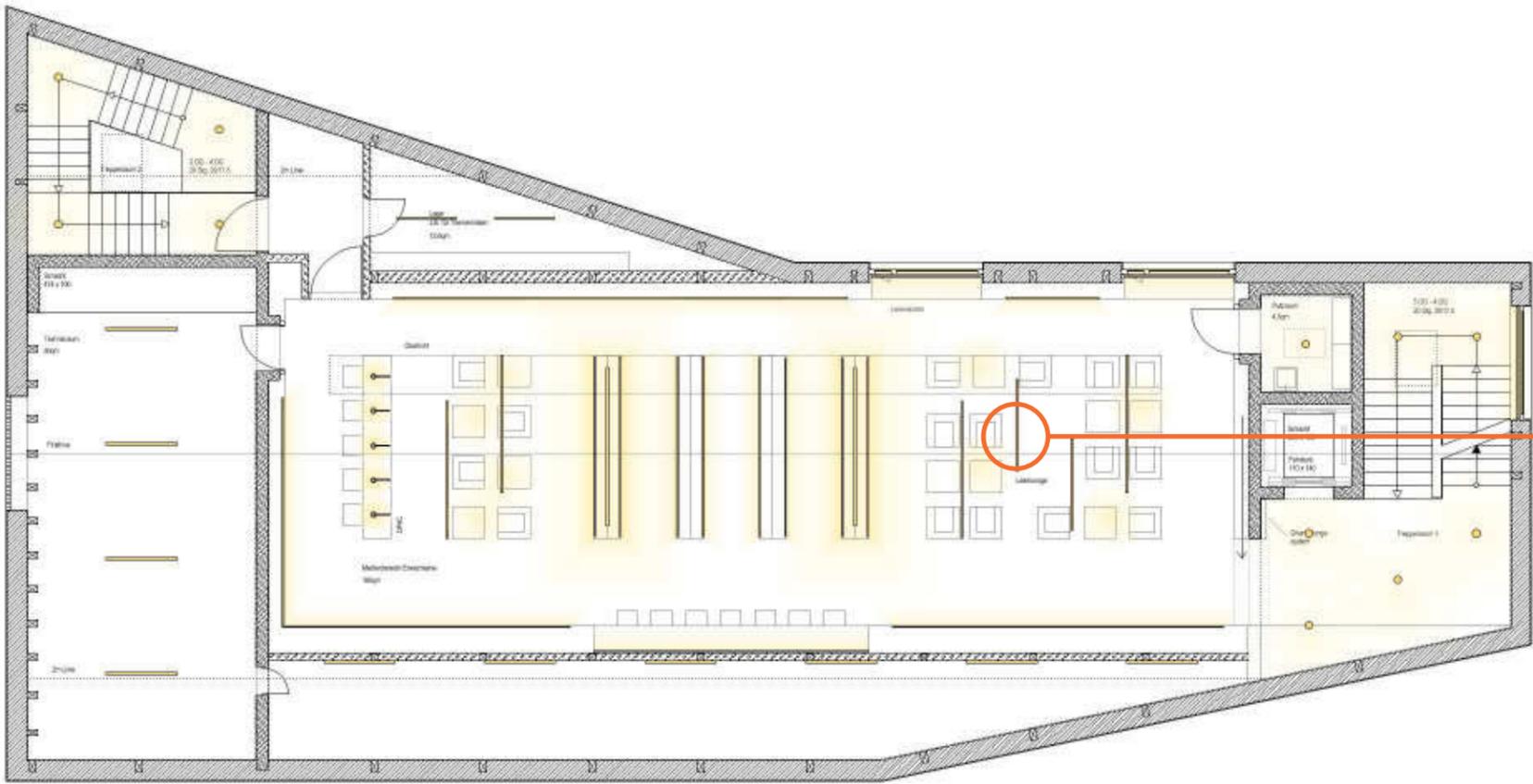
Lichtkonzept - Standard Einbauleuchten



Lichtkonzept - zusätzliche Wandregalbeleuchtung



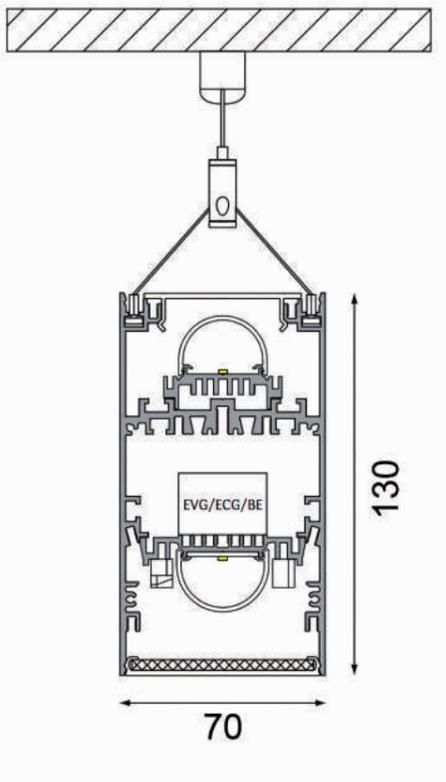
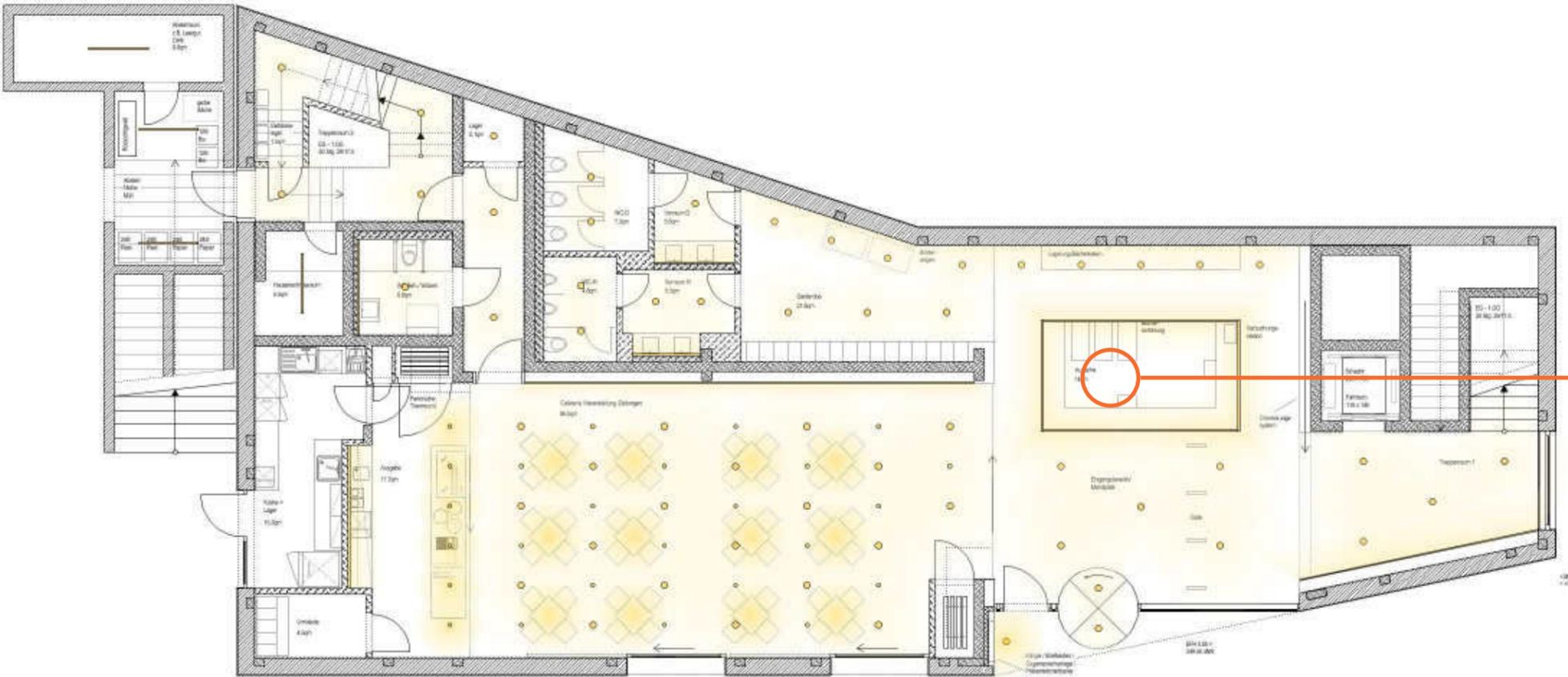
Lichtkonzept - Visualisierung Medienraum 3.0G



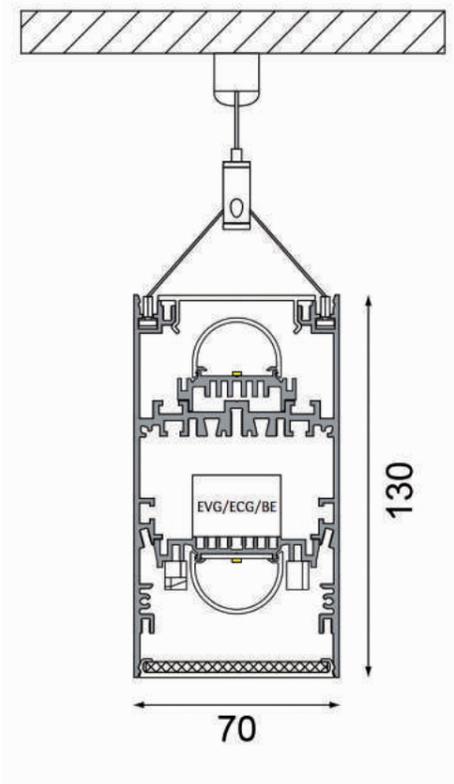
Lichtkonzept - Linienleuchten im Dachgeschoss



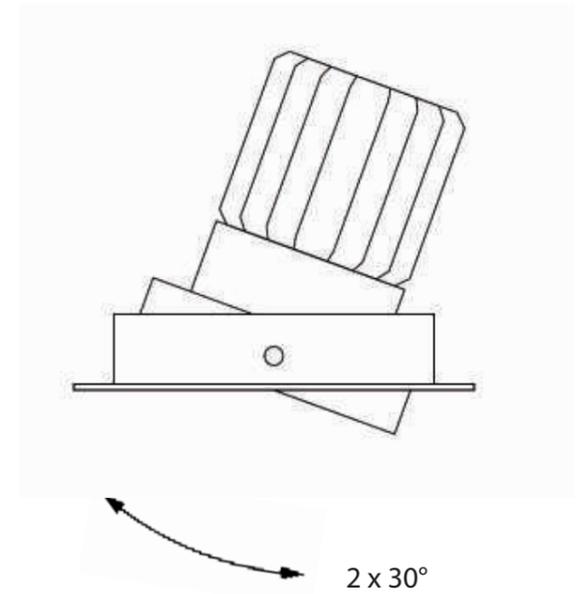
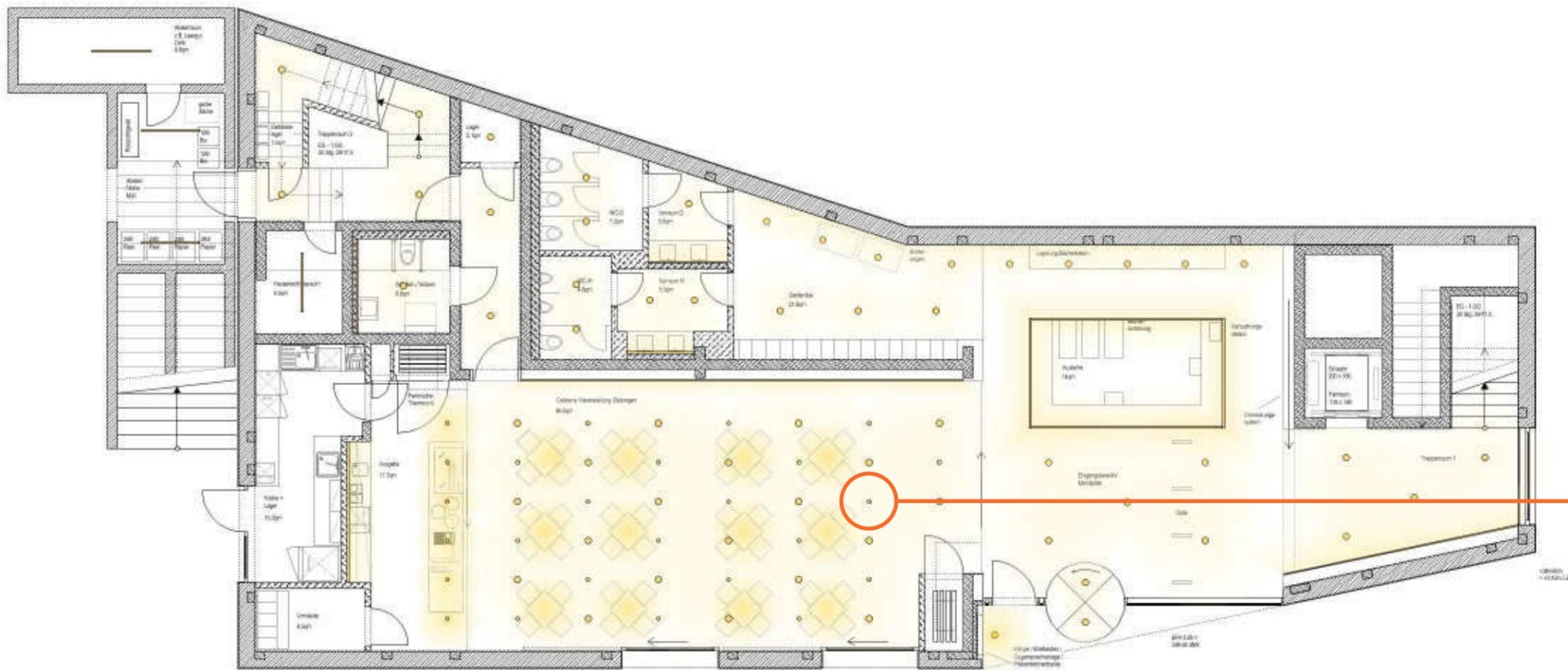
Lichtkonzept - Visualisierung Dachgeschoss



Lichtkonzept - Linienleuchten im Erdgeschoss



Lichtkonzept - Linienleuchten im Erdgeschoss



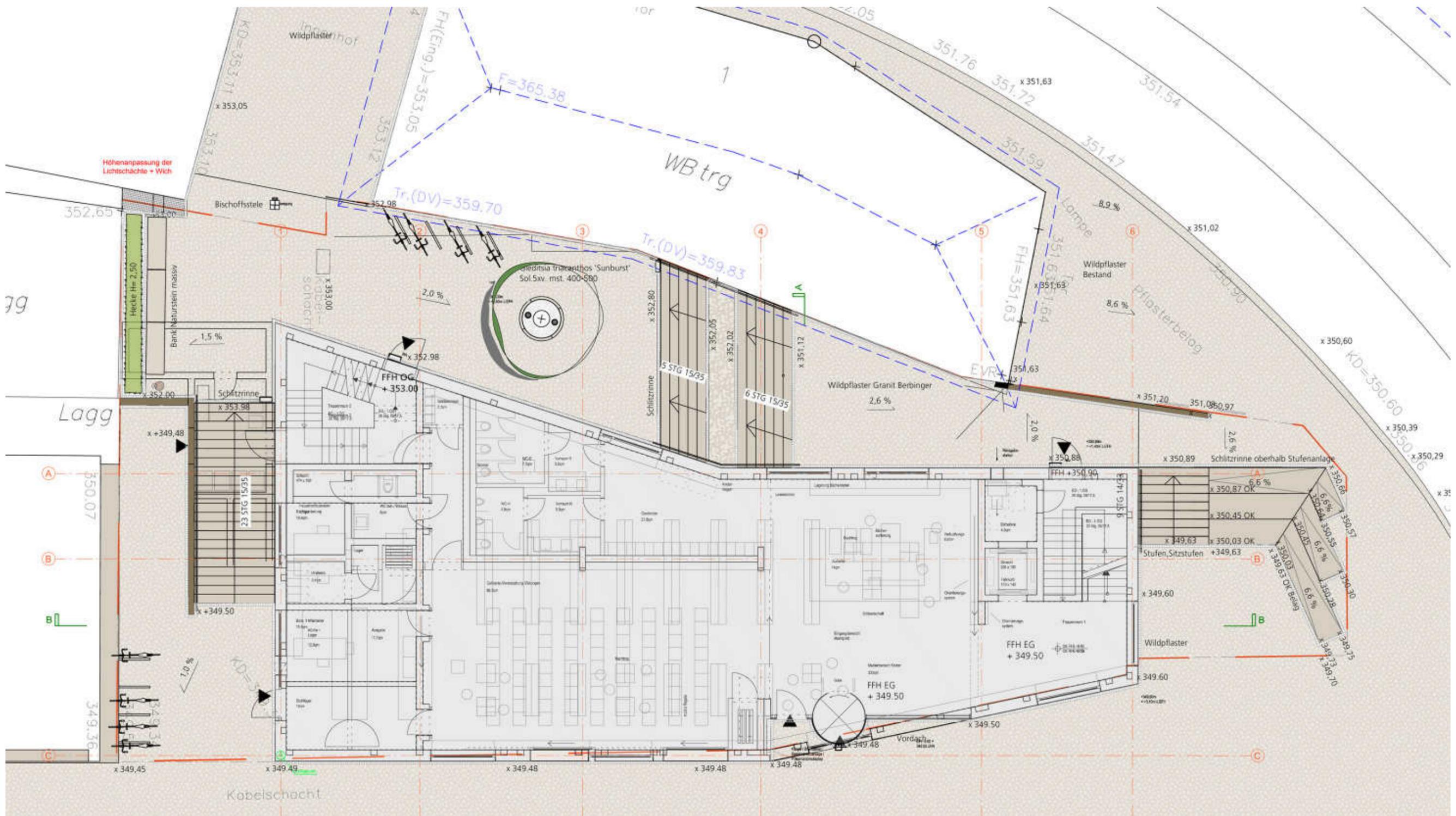
Lichtkonzept - schwenkbare Downlights im Cafe

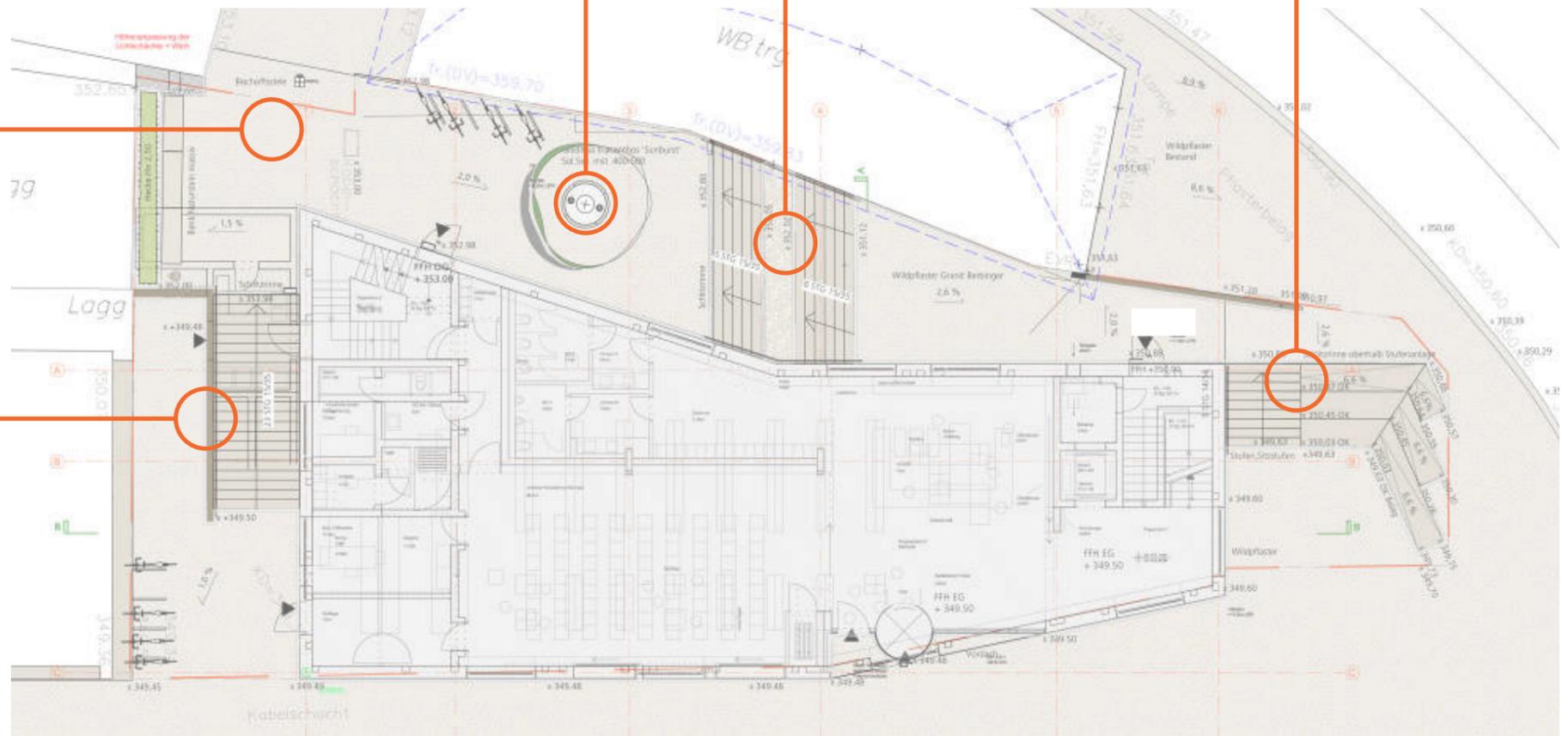
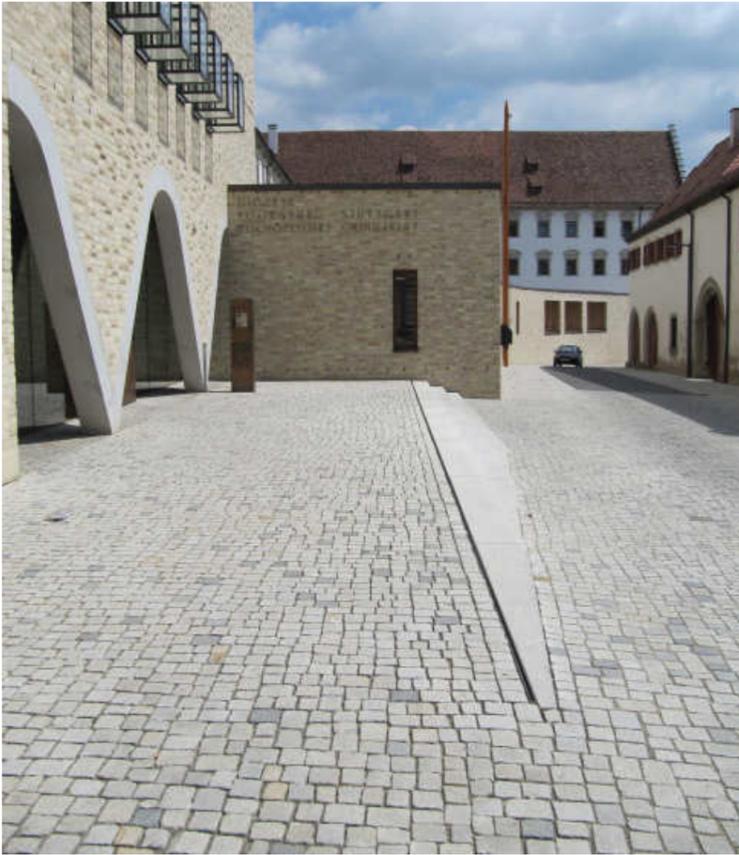


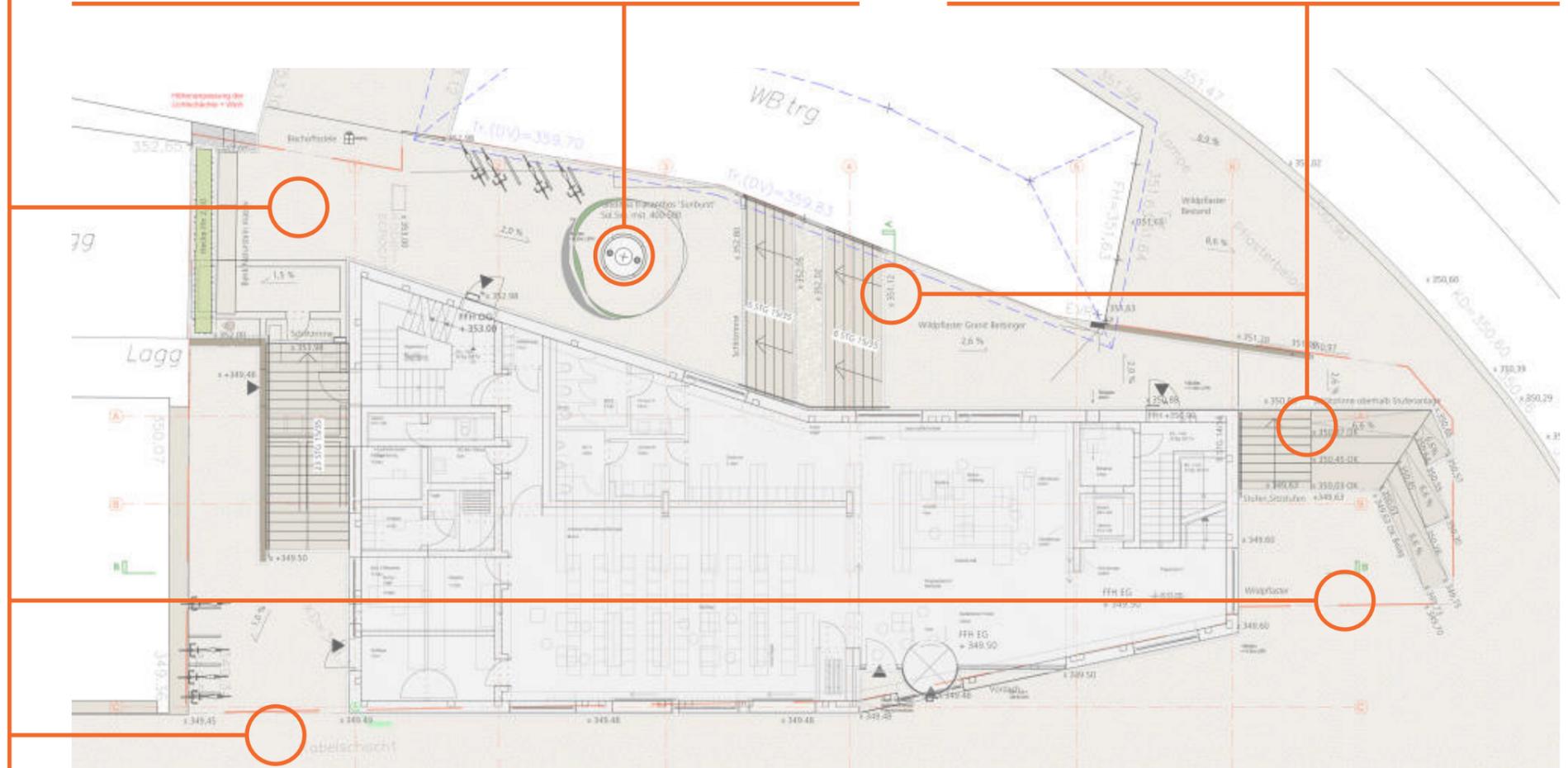
Lichtkonzept - Querschnitt



05 Außenanlagen
Übersicht
Materialien
Einzelheiten









06 Organisatorisches

Vergabepakete
Weitere Bemusterungen
Baustellenablauf und -einrichtung

Vergabepaket 1 (80,4%)

- 01 - Rohbau, Baustelleneinrichtung
- 02 - Gerüstarbeiten
- 03 - Zimmer-/Holzbauarbeiten
- 04 - Dachdeckungs-/Klempnerarbeiten
- 05 - Fassade, Fenster, Außentüren
- 06 - Sonnenschutz außen
- 07 - Baureinigung
- 08 - Putz-/Stuckarbeiten
- 09 - Heizung, Lüftung, Sanitär
- 10 - Elektro/Fernmeldetechnik
- 11 - Aufzug
- 12 - Außenanlagen
- 13 - Estricharbeiten
- 14 - Bodenbelagsarbeiten

Vergabepaket 2 (19,6%)

- 15 - Trockenbauarbeiten
- 16 - Schreinerarbeiten (Türen, Festeinbauten)
- 17 - Schlosserarbeiten, Schließanlage
- 18 - Fliesen-/Plattenarbeiten
- 19 - Maler-/Lackierarbeiten
- 20 - Bibliothekstechnik
- 21 - Sonnenschutz/Verdunkelung innen
- 22 - Orientierungssystem
- 23 - Kücheneinbauten

Außerhalb VP 1 und 2:

- 24 - Lose Möblierung, Ausstattung

Weitere Bemusterungen *

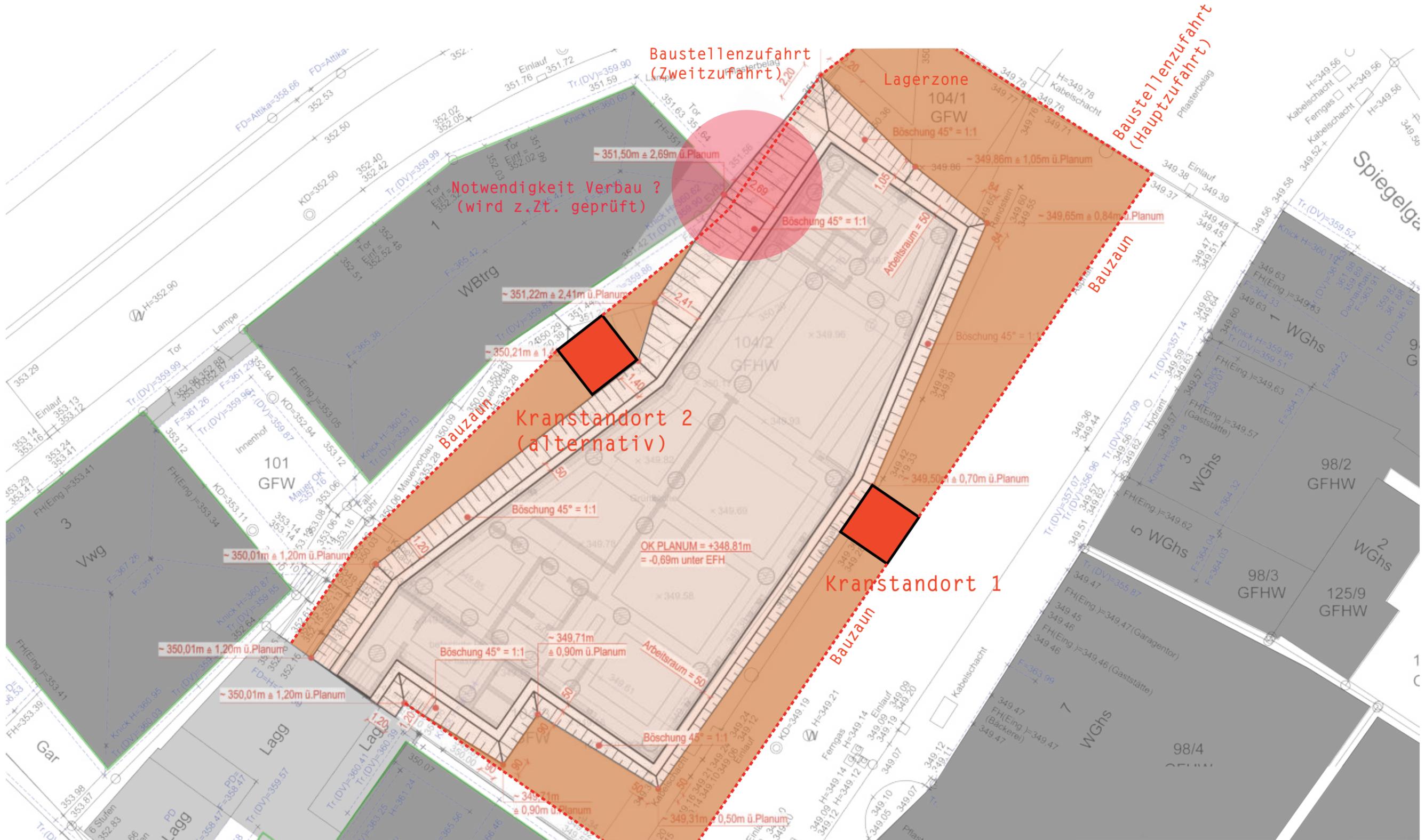
Im Rahmen der Ausschreibung / Angebotsabgabe
bzw. vor Auftragserteilung:

Fassade, Fenster: Mustergläser
Alle Bauteile zu Bieter-Nebenangeboten/Sonder-
vorschlägen (soweit zugelassen)

* Bemusterungs / Musterabnahmetermine werden
jeweils rechtzeitig bekanntgegeben.

Vor Ausführung:

Rohbau: Sichtbetondecken
Dachdeckungsarbeiten: Blechdeckung
Fassade, Fenster: Musterfenster
Sonnenschutz außen: Lamellenjalousie
Putz-/Stuckarbeiten: Besenstrich-Putzmuster
(großformatig, mit Original-Farbgebung)
TGA-Gewerke: „Endgeräte“ aller Art (Sanitär-
gegenstände, Schalterprogramm, etc.)
Außenanlagen: Belagsmuster
Estricharbeiten: Geschliffener Estrich
Bodenbeläge: PU-Beschichtung, Kautschukbelag
Schreiner: Lesefenster, Akustikverkleidungen
Fliesen-/Plattenarbeiten
Maler-/Lackierarbeiten: Endoberflächen
Sonnenschutz/Verdunkelung innen
Orientierungssystem
Lose Möblierung/Ausstattung: Möbel



Baustellenablauf und -einrichtung (Aushubplan, Arbeitsstand)



07 Terminliches
Terminplan LPH3-8

Stadtbibliothek Rottenburg am Neckar

